

Jahresrückblick



„Integration im Kreis Höxter gemeinsam leben und gestalten“



Inhaltsverzeichnis Jahresrückblick 2018

Seite 3	Vorwort
Seite 4	Kommunales Integrationszentrum Kreis Höxter
Seite 5	Frauenseminar auf der Hegge
Seite 6	Neujahrskonzert vom Interkulturellen Chor Höxter
Seite 7	Neues Handlungsfeld „Gesundheit, Alter und Pflege“
Seite 7	Übergang von der Sekundarstufe I an die Berufskollegs
Seite 8	Fachtage und Qualifizierungsangebote zur „Durchgängigen Sprachbildung“
Seite 8	Ausstellung „Gott hat den Fremdling lieb“
Seite 9	Theatergruppe „Halber Apfel“ zu Gast im Kreis Höxter
Seite 10	Friedensgebete und Fahrt zur Synagoge nach Paderborn
Seite 11	Veranstaltung für Unternehmen
Seite 12	Fotoausstellung „Starke Frauen“
Seite 13	Interkulturelle Kommunikation - Steinheim international!
Seite 14	Talentscout Suat Yilmaz: „Mutmacher und Begleiter“
Seite 15	9. Familientag und Kreisfamilienfest in Nieheim
Seite 16	Irak und Afghanistan - Eine Kulturreise!
Seite 17	IFTAR - Gemeinsames Fastenbrechen bringt Kulturen zusammen
Seite 18	Austauschtreffen zur Beschulung neu zugewanderter Schüler*innen
Seite 18	Austauschtreffen der Integrationsbeauftragten
Seite 19	Integreat-App
Seite 20	Migrantenselbstorganisationen (MSO) im Kreis Höxter
Seite 21	Interkultureller Chor Höxter: „Musik verbindet“
Seite 22	Schulung: Wertvolle Tipps zur „Kultursensiblen Pflege“
Seite 22	Veranstaltung für Ehrenamtliche: „Ohne Moos nix los“
Seite 23	Musical „Art of Vielfalt“: Das Mondmädchen
Seite 24/25	Interkulturelle Woche unter dem Motto „VIELFALT VERBINDET“
Seite 26	Integrationsbeirat Kreis Höxter
Seite 27	Integration durch Sport
Seite 28	Internationales Frauenseminar
Seite 29	Einführung in die Alpha-Arbeit
Seite 30/31	Interreligiöse Vortragsreihe
Seite 32	Engel der Kulturen®
Seite 33	Interkulturelles Chorfestival
Seite 34	Kampf mit Worten: Poetry Slam Integration
Seite 35	15. Bundesweiter Vorlesetag
Seite 36	Veranstaltung für Sozialarbeiterinnen
Seite 36	Gemeinsames türkisches Kochen
Seite 37	Trommeln für die Integration
Seite 37	Lesung im Rahmen von „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“
Seite 38	Titelverleihung an die Schule „Marianum“ in Warburg
Seite 38	Filmvorführung „Wir sind Juden aus Breslau“
Seite 39	Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Hameln
Seite 40	Kultur und Brauchtum der Advents- und Weihnachtszeit
Seite 41	Tandem-Qualifizierung zur Integration von Kindern im Offenen Ganztage
Seite 42	KOMM-AN NRW
Seite 42	„Rucksack KiTa“ und „Rucksack Schule“ im Kreis Höxter
Seite 43	Ankündigungen für 2019
Seite 44	9. OWL Integrationskongress im Kreis Höxter
Seite 45	Geplante Angebote im Bereich der Sprachbildung/-förderung
Seite 45/46	Was sonst noch (weiter-)läuft!
Seite 47	EhrenamtsGalerie
Seite 48	Impressum

Vorwort Landrat

Liebe Leserinnen und Leser,

das friedliche und nachbarschaftliche Miteinander ist ein entscheidender Grund für die hohe Lebensqualität in unserem Kulturland Kreis Höxter. Wichtige gesellschaftliche Aufgaben, wie etwa die Integration, werden von vielen Schultern getragen. Besonders geprägt ist sie durch das ehrenamtliche Engagement vieler Menschen. Die zahlreichen Vereine und Organisationen leisten hier seit vielen Jahren eine ausgezeichnete Arbeit. Allen, die sich im Kreis Höxter um die Integration verdient machen, danke ich deshalb ganz herzlich!

Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Höxter hat auch im vergangenen Jahr viele Aktivitäten und Veranstaltungen organisiert und begleitet, auf die dieser Bericht zurückblickt. Insgesamt organisierte das Team mehr als 50 verschiedene Projekte zu unterschiedlichen Themen. Dazu zählten zum Beispiel interkulturelle Schulungsangebote für Ehrenamtliche und Lehrkräfte, Musical- und Theatervorstellungen, eine Interreligiöse Vortragsreihe, Filmvorführungen mit der Beteiligung von Schulen, ein Interkulturelles Chorfestival, das Kreisfamilienfest in Nieheim sowie verschiedene Austausch- und Netzwerktreffen mit Bildungs- und Integrationsakteuren. Auch der Besuch der Kunstaktion „Engel der Kulturen“ am 13. November 2018 in Höxter, den über 400 Menschen begleiteten, wurde federführend vom Team des Kommunalen Integrationszentrums durchgeführt.

Einige der Aktivitäten des Kommunalen Integrationszentrums werden im Folgenden ausführlich vorgestellt. Zudem möchte ich Sie, liebe Leserinnen und Leser, auf ein ganz besonderes Ereignis im kommenden Jahr hinweisen: Am 23. Mai 2019 findet in Marienmünster der 9. OWL Integrationskongress unter dem Motto „Integration im ländlichen Raum“ statt. Es ist das erste Mal, dass der Kreis Höxter diese wichtige Fachtagung ausrichten wird. Ich freue mich bereits auf die sicherlich spannenden Impulse, die von dem Kongress ausgehen werden.



Ich danke dem Team des Kommunalen Integrationszentrums und allen Menschen, die sich mit ihrem bemerkenswerten Engagement um die Integration in unserem Kulturland Kreis Höxter verdient gemacht haben.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Friedhelm Spieker, Landrat

Das Team KI Kreis Höxter:

(vorne von links:) Elif Bozkurt, Agnieszka Weisser, Filiz Elüstü (Leiterin KI Kreis Höxter), Anne Lödige, Verena Weber, hinten von links: Tuija Niederheide, Rüdiger Gleisberg, Lisa Specht, Jochen Behrens (stellv. Leiter KI Kreis Höxter), Dr. Sandra Legge (Leiterin Abteilung Bildung und Integration). (Foto: Kreis Höxter)



„Gemeinsam Akzente setzen - Zukunft gestalten!“ Kommunales Integrationszentrum des Kreises Höxter

Als Kommunales Integrationszentrum des Kreises Höxter (im Folgenden abgekürzt als KI Kreis Höxter) setzen wir uns seit dem 1. September 2013 für eine Gesellschaft ein, die von gegenseitigem Respekt, von guten Aufstiegschancen und einem partnerschaftlichen Miteinander von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur geprägt ist.

Heute stehen wir vor einer doppelten Verantwortung: Wir müssen die Integration, Anerkennung und Gleichstellung derjenigen, die schon lange im Kreis Höxter leben oder auch schon hier geboren sind, weiter aktiv unterstützen. Zudem müssen wir denen, die neu in den Kreis Höxter kommen, alle Chancen auf ganze Teilhabe eröffnen.

Ein wesentlicher Schlüsselfaktor für die Entwicklung sozialer und interkultureller Kompetenzen ist die interkulturelle Öffnung. Die Bereitschaft und Fähigkeit, ein Verständnis für die unterschiedlichen Kulturen zu entwickeln sowie ein bewusster Umgang mit diesen, bilden hierbei die Basis, um das Gefühl der Gleichwertigkeit zu übertragen und für soziales Wohlbefinden zu sorgen.

Das Teilhabe- und Integrationsgesetz NRW hilft uns die (Neu-)Zugewanderten besser zu integrieren. Die Integration erfolgt auf allen Gebieten, so zum Beispiel in der Schule, in der Arbeitswelt sowie an der gesellschaftlichen Teilhabe.

Als Servicestelle zur kreisweiten Vernetzung informieren, koordinieren und unterstützen wir die in der Integrationsarbeit tätigen Einrichtungen, Initiativen und en-

gagierten Akteur*innen im Kreis Höxter. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartner*innen setzen wir uns für Rahmenbedingungen einer gelungenen und nachhaltigen Integration vor Ort ein.

Um den aktuellen Integrationsprozess vor Ort anzupassen, wurden die im Integrationskonzept von 2013 vereinbarten Ziele und Maßnahmen im Zuge der dritten Integrationskonferenz und der beiden Bildungskonferenzen in 2017 unter großer Beteiligung der in der Integrationsarbeit tätigen Einrichtungen, Initiativen und engagierten Akteur*innen im Kreis Höxter entsprechend überarbeitet und angepasst. Das Integrationskonzept wurde am 14. Dezember 2017 einstimmig im Kreistag beschlossen.

Als Bestandteil der Abteilung „Bildung und Integration“ im Fachbereich 50 arbeitet das KI eng mit den Bildungseinrichtungen des Kreises zusammen und ist Teil eines landesweiten und flächendeckenden Netzwerkes in Nordrhein-Westfalen.

Wir wollen Ihnen mit unserem „Jahresrückblick 2018“ einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten des KI Kreis Höxter geben und Ihnen die Möglichkeit bieten, sich zu informieren, sich für Veranstaltungen anzumelden oder unser multikulturelles Team kennenzulernen.

Ideen, Anregungen und Kritik nehmen wir gerne entgegen. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf!

Wir freuen uns auf Sie!

„WILLKOMMEN! ANGEKOMMEN?“ Frauenseminar auf der Hegge

Vom 12. bis 14. Januar 2018 kamen im christlichen Bildungswerk „Die HEGGE“ 25 geflüchtete Frauen und 8 Kinder zu einem gemeinsam mit dem KI Kreis Höxter geplanten Seminar speziell für Frauen zusammen.

Es nahmen Frauen aus Syrien, dem Irak, Afghanistan, Tadschikistan und Deutschland teil. Die Muttersprachen waren Arabisch, Kurdisch, Farsi/Dari, Tadschikisch und Deutsch. Es waren Christinnen, Musliminnen und Jesidinnen vertreten. Allein diese große Spannweite zeigt auf, dass die Verständigung herausfordernd war. Insgesamt herrschte eine sehr wohlwollende und zufriedene Atmosphäre. Die Frauen wurden ermutigt, sich in die deutsche Gesellschaft einzubringen (zum Beispiel an Elternabenden teilzunehmen, ein Ehrenamt zu übernehmen, zu Feiern und Festen zu gehen). Bei der Diskussion um

nehmerinnen. So ging es zum Beispiel darum, welche Sprache man am besten mit den Kindern spricht, wie die neue Sprache Deutsch gelernt werden kann, ohne die eigene Muttersprache zu vernachlässigen. Am Nachmittag erläuterte die Brakeler Grundschuldirektorin Maria Komm anhand einer Präsentation das deutsche Schulsystem. Für viele Frauen war Elternmitwirkung in der Schule bisher unbekannt. Auch wurden kritische Fragen zum Schwimmunterricht und zur (Nicht) Berücksichtigung islamischer Feiertage gestellt.

Am dritten Tag überlegten die Frauen anhand verschiedener Stühle (Sessel, Hocker, wertvoller Stuhl etc.), welchen Platz sie derzeit einnehmen und welchen sie gerne einnehmen würden (getrennt nach Platz in der Familie und Platz in der Gesellschaft).



Anschließend wurden zwölf verschiedene Lebensentwürfe anhand von Frauenbildern vorgestellt und diskutiert. Danach erläuterte Verena Weber vom KI Kreis Höxter die Grundrechte in Deutschland. Dabei zeigten sich auch Unterschiede zu den Herkunftsländern auf.

Von allen Frauen wurde der Wunsch geäußert, weiter im Dialog

die Grundrechte wurden Differenzen offenkundig, die sicher einer Vertiefung bedürfen (zum Beispiel Frauenrechte, Eherecht, persönliche Freiheit).

Nach einer Einführung wurden zunächst in Kleingruppen persönliche Wappen erstellt und die eigenen Stärken benannt. Danach wurde der eigene Lebensweg mit einem Seil dargestellt (Höhen, Tiefen, Umwege) und in der Kleingruppe vorgestellt. Viele hatten eine schöne Kindheit und Jugend, bis Krieg und Gewalt in ihr Leben einbrachen. Die anschließende Flucht stellte einen großen Einschnitt in ihrem Leben dar.

Am zweiten Tag stellte sich vormittags die Ehe-, Familien- und Lebensberaterin Bahar Karahan den Fragen der Teil-

zu bleiben. Die geflüchteten Frauen können in ihren Communities die Gedanken und Überlegungen weitertragen und so zur Sensibilisierung für bestimmte Fragen beitragen. Gerade dort, wo unterschiedliche Rechts- und Moralvorstellungen vorhanden sind, blieb die Frage nach den „richtigen“ Maßstäben offen, auch wenn das deutsche Recht bindend ist.

Eine Frau brachte zum Ausdruck, was viele dachten: „Ich war drei Tage glücklich. Der Umgang mit Frauen anderer Religionen und das Kennenlernen anderer Kulturen waren neu und wichtig für mich. Von diesen Tagen nehme ich viel für mein Leben mit“.

Zum ersten Mal fand auf der Hegge ein Seminar für Frauen verschiedener Nationalitäten statt, die in einen Dialog treten wollten. 25 geflüchtete Frauen und acht Kinder nahmen daran teil. (Foto: Die HEGGE)

Ansprechpartnerinnen:

Verena Weber
05271 / 965-3604
v.weber@kreis-hoexter.de

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613
t.niederheide@kreis-hoexter.de



„Kulturelle Vielfalt durch Musik“ Neujahrskonzert vom Interkulturellen Chor Höxter

Bild rechts:
Pfarrer Dr. Björn Corzilius (Evangelischen Weser-Nethe-Kirchengemeinde Höxter), Martin Leins (Leiter der Musikschule Höxter), Annette Hesse (Verein Welcome Höxter), Tuija Niederheide (KI des Kreises Höxter), Heike von Brook (Vorsitzende Verein Welcome Höxter) mit Hasti Nabhani und Kreisdirektor Klaus Schumacher. (Foto: Kreis Höxter)

Zu einem ganz besonderen Neujahrskonzert lud der Interkulturelle Chor Höxter am 26. Januar 2018 in die Kilianikirche in Höxter ein. Rund 300 Gäste folgten dieser Einladung. Dem KI Kreis Höxter, der Musikschule Höxter e.V., dem Verein Welcome e.V. und der Evangelischen Weser-Nethe-Kirchengemeinde Höxter war es als Organisatoren gelungen, Menschen aus vielen Kulturen generationsübergreifend durch gemeinsames Musizieren zu verbinden. Im Mittelpunkt stand der Interkulturelle Chor mit ca. 30 Mitgliedern, darunter viele Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, die auf Deutsch, Arabisch, Iranisch und Englisch Lieder gesungen haben.

In der Kilianikirche waren als weitere musikalische Beiträge der syrische Kinderchor „Kan Saman“ unter der Leitung von Angela Völse, das JeKits- Ensemble



der Nikolaischule unter der Leitung von Petra Salzburger-Brehmer (Gesangspädagogin und freischaffende Künstlerin), Konstantin Schlenke an der Flöte, Maria Wiese am Klavier und das Querflötensensemble der Musikschule Höxter unter der Leitung von Andrea Broer zu hören. Den Gästen wurde ein vielseitiges Konzert aus moderner Musik und klassischen Stücken geboten. Das gemeinsame Musizieren ist eine hervorragende Brücke zur Integration und eine Bereicherung des kulturellen Angebots im Kreis Höxter.

Der Interkulturelle Chor ist ein Gemeinschaftsprojekt des KI Kreis Höxter, der Musikschule Höxter e.V. und dem Verein Welcome e.V. Er wurde 2016 gegründet und besteht aus Mitgliedern unterschiedlicher Herkunft. Er hat sich zur Aufgabe gemacht, Menschen aller Kulturen aus der Region zusammenzubringen.

Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613
t.niederheide@kreis-hoexter.de



„Gesundheit, Alter und Pflege“ Neues Handlungsfeld seit Anfang 2018

Im Vergleich zur einheimischen Bevölkerung ist die Altersstruktur der Migrantenbevölkerung zwar insgesamt deutlich jünger, aber auch bei der Bevölkerung mit Einwanderungsgeschichte ist eine Veränderung in der Altersstruktur erkennbar, die sich in den nächsten Jahren verstärkt fortsetzen wird.

Vor knapp 60 Jahren wurden die ersten Gastarbeiter als Arbeitskräfte angeworben. Sie haben jetzt das Rentenalter erreicht. Die meisten von ihnen bleiben in Deutschland.

Die eigenen Kinder leben hier, die im Herkunftsland bestehenden sozialen Kontakte haben durch die Migration an Verbindlichkeit verloren oder die sozialen und gesellschaftlichen Bedingungen des Herkunftslandes entsprechen nicht ihren Vorstellungen von Lebensqualität im Alter. Deutschland ist zur Heimat der älteren Migrant*innen geworden.

Das KI Kreis Höxter hat diesen Bereich neu in die Arbeit mit aufgenommen und erarbeitet das neue Handlungsfeld „Gesundheit, Alter und Pflege“ in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit der „Geschäftsstelle Netzwerk Pflege“ des Kreises Höxter und hat folgende Ziele:

- Zugangsverbesserung von Menschen mit Einwanderungsgeschichte zu Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen und Angeboten der Versorgungseinrichtungen
- Unterstützung der interkulturellen Öffnung von Wohn- und Betreuungsangeboten für ältere und pflegebedürftige Menschen
- Förderung der kreisweiten Vernetzung
- Förderung der Bereitstellung von mehrsprachigem Informationsmaterial

Übergangskonferenz hat sich bewährt Übergang von der Sekundar- stufe I an die Berufskollegs

Zum Ende des Schuljahres 2017/2018 haben einige Jugendliche mit Einwanderungsgeschichte Schulen der Sekundarstufe I verlassen, ohne dass sie einen Schulabschluss erreichen konnten.

Wenn diese Schüler*innen noch schulpflichtig sind und keine Ausbildung haben, ist eine weitere schulische Ausbildung an einem der Berufskollegs des Kreises Höxter grundsätzlich eine Option auf Weiterqualifizierung.

Um den Übergang der Schüler*innen zu optimieren, trafen sich am 27. Februar 2018 auf Einladung von Jochen Behrens und Rüdiger Gleisberg (KI Kreis Höxter) Lehrer*innen von Schulen der Sekundarstufe I und der Berufskollegs zu einer gemeinsamen Konferenz.

In einem konstruktiven Austausch wurde über die weitere Beschulung und Förderung der Jugendlichen beraten. Primäre Überlegung bei den Gesprächen war prinzipiell die für Schüler*innen bestmögliche individuelle Lösung für die jeweilige weitere schulische und berufliche Entwicklung zu finden. Die Übergangskonferenz hat sich bewährt und wird sicher auch im nächsten Jahr wieder stattfinden.

Ansprechpartnerin Gesundheit, Alter, Pflege:

Elif Bozkurt
05271 / 965-3610
e.bozkurt@kreis-hoexter.de

Ansprechpartner Übergangskonferenz:

Jochen Behrens
05271 / 965-3608
j.behrens@kreis-hoexter.de

Rüdiger Gleisberg
05271 / 965-3229
r.gleisberg@kreis-hoexter.de

AG Sprachkompetenzentwicklung Fachtage und Qualifizierungsangebote zur „Durchgängigen Sprachbildung“

Im Rahmen der AG Sprachkompetenzentwicklung, die von der Fachstelle Sprache der Bezirksregierung Detmold geleitet wird, hat das KI Kreis Höxter gemeinsam mit dem Bildungsbüro Kreis Höxter und den anderen AG-Teilnehmer*innen drei Fachtage zum Thema „Durchgängige Sprachbildung“ vorbereitet und durchgeführt. Die Veranstaltungen für Schulleitungen und Ansprechpartner*innen für „Durchgängige Sprachbildung“ der jeweiligen Schulen fanden im Februar, März und September in Räumlichkeiten der Bezirksregierung Detmold statt.

Für interessierte Lehrer*innen aus dem Kreis Höxter gab es zum Thema „Durchgängige Sprachbildung“ zudem zwei Angebote, die das KI des Kreises Höxter in Zusammenarbeit mit dem Bildungsbüro des Kreises Höxter organisiert hat. Ab Februar 2018 wurde eine mehrmodulige Fortbildungsreihe für Sprachbeauftragte und interessierte Lehrkräfte in Kooperation mit dem Kompetenzteam Kreis Lippe und dem KI Kreis Lippe organisiert und durchgeführt. Seit September 2018 wird die gleiche Fortbildungsreihe in Kooperation mit dem Kompetenzteam Kreis Paderborn und dem KI Paderborn angeboten.

Im Oktober wurden zudem Schulen des Kreises Höxter bei der Beantragung von Integrationsstellen durch das KI Kreis Höxter und das Bildungsbüro beraten.

Wanderausstellung „Gott hat den Fremdling lieb“ Ausstellung vom Runden Tisch der Religionen Höxter zum Thema Migration und Integration

Die Themen „Migration und Integration“ sind wichtige Herausforderungen des 21. Jahrhunderts – weltweit ebenso wie in unserem Land und in unserer Stadt.



Auch die Bibel weiß um das Schicksal von Menschen auf der Flucht. Sowohl in der Geschichte des Volkes Israel, als auch in den Anfängen der christlichen Gemeinden waren Menschen fern ihrer Heimat unterwegs, oft gezwungen, ihr Zuhause zu verlassen. Die Bibel erzählt davon, dass Gott den Fremden in besonderer Weise nahe ist und die Begegnung mit ihnen zum Segen werden kann und soll. Das biblische Recht stellt die Fremden wie die Witwen und Waisen unter ganz besonderen Schutz.

Um die biblische Botschaft zu diesem Thema ins Gespräch zu bringen, hat die Österreichische

Bibelgesellschaft die Ausstellung „Gott hat den Fremdling lieb“ erarbeitet. Sie will Besucher*innen mit der bleibend aktuellen, biblischen Botschaft in Berührung bringen, neugierig und aufmerksam machen. Die Bilder und Texte der Ausstellung, die prominente biblische Flüchtlinge wie Abraham, Josef und seine Brüder, Jesus und die ersten Christen präsentieren, werden um Stimmen von Fremden und Heimatsuchenden ergänzt.

Die Ausstellung war vom 16. Februar bis zum 23. März 2018 an verschiedenen Orten in Höxter (16. Februar - 1. März Kilianikirche, 2. März - 4. März Gemeindehaus am Knüll, 5. März - 9. März Kreisverwaltung Höxter und 10. März - 23. März Nikolaikirche) zu sehen.

Die Ausstellung war eine Initiative des Runden Tisches der Religionen in Höxter. Die Eröffnung fand im Rahmen des Friedensgebetes am 16. Februar 2018 in der Kilianikirche statt.

Ansprechpartner*in:

Jochen Behrens
05271 / 965-3608
j.behrens@kreis-hoexter.de

Petra Sonntag
Bildungsbüro
05271 / 965-3606
p.sonntag@kreis-hoexter.de

Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613
t.niederheide@kreis-hoexter.de



Gelungene Integration und die Liebe zu „Almanya“ Theatergruppe „Halber Apfel“ zu Gast im Kreis Höxter

Viel zu lachen gab es am 2. März 2018 in der Aula des Brakeler Petrus-Legge-Gymnasiums, als das Ensemble am Vormittag für Schulklassen das Stück „Stefanie integriert die Öztürks“ und am Abend das Stück „Almanya, ich liebe dich“ für öffentliches Publikum darbot. In

beiden Theaterstücken ging es darum, Vorurteile gegenüber anderen Kulturen abzubauen und ein gemeinsames Miteinander zu fördern.

Mit erfrischendem Spielwitz, Ironie und originellen Figuren wurden die typisch türkischen und typisch deutschen Eigenheiten, Lebensarten und Familientraditionen dargestellt. Im Mittelpunkt der beiden Komödien stand die Familie Öztürk, mit Vater Ali, gespielt von Murat İşboğa, Leiter der Theatergruppe. Doch die Öztürks waren nicht nur lustig, ironisch, aufgedreht und ein bisschen barsch: Sie regten auch zum Nachdenken an.

Bei der Abendaufführung konnten sich die Zuschauer*innen vor dem Stück und während der Pause an einem großen Buffet stärken. Der Frauenausschuss der Mevlana-Moschee (DITIB Türkisch-Islamische Gemeinschaft Brakel e.V.) hatte einen Imbiss und Getränke angeboten.

Rund 600 begeisterte Zuschauer*innen in beiden Vorstellungen feierten am Ende das Ensemble mit verdientem Beifall.

Kreisdirektor Klaus Schumacher freute sich mit den Organisatoren und den Schauspielern über den großen Erfolg des Auftritts der Theatergruppe „Halber Apfel“ in Brakel. (Foto: Kreis Höxter)



Beginn: 19:30 Uhr (Einlass 19:00 Uhr)
Interkultureller Imbiss 18:30 Uhr
Bühne: Aula Petrus-Legge-Gymnasium Brakel
Ticket: VVK: 5 €, Schüler/Studenten 3 €, Abendkasse: 8 €, Schüler/Studenten 5 €

Vorverkaufsstellen:
Stadt Brakel, Bürgerbüro
Am Markt 12, 33634 Brakel
05272 / 360-300
boergerbuero@brakel.de
Kreisverwaltung Höxter, Servicebüro
Moltkestr. 12, 37671 Höxter
05271 / 965-0
ki@kreis-hoexter.de
Reisebüro MÜS, Inh. Ömer Yilmaz
Am Thy 3, 33634 Brakel
05272 / 355171
brakel-reisen@outlook.de

Mit freundlicher Unterstützung:
Kreistag
Kreistag
Kreistag
Kreistag

Ansprechpartnerin:

Elif Bozkurt
05271 / 965-3610
e.bozkurt@kreis-hoexter.de

Interreligiöser Dialog – Runder Tisch der Religionen Höxter Friedensgebete und interreligiöse Fahrt zur Synagoge nach Paderborn

Im Anschluss an die gelungene Veranstaltungsreihe zum Themenbereich Flucht und Migration ringsum den Missio-Truck, der im Februar 2016 in Höxter Station machte, hat sich der Runde Tisch der Religionen Höxter gebildet. Neben der evangelischen, der evangelisch-freikirchlichen und der katholischen Kirche sind Vertreter*innen der türkisch-islamischen Ulu-Moschee-Gemeinde, der Bahá'í und der Jesiden beteiligt sowie Mitglieder des Vereins Welcome e.V. und Mitarbeitende des KI Kreis Höxter. Gemeinsam wollen sie den Dialog der Religionen und der Kulturen in Höxter voranbringen, Wege des gegenseitigen Kennenlernens beschreiten und ein friedvolles Miteinander in ihrer Stadt fördern.

Mit diesem Interesse laden die Repräsentanten der Glaubensrichtungen in regelmäßigen Abständen zu Friedensgebeten und anschließenden Abenden der Begegnung und des Austausches ein. Der Runde Tisch der Religionen bereitet nicht nur die Friedensgebete einmal im Monat in Höxter vor, sondern führt auch Fahrten durch, die der Begegnung mit Menschen anderer Religionen dienen sollen.

Nach dem Besuch im Glaubensgarten der Landesgartenschau im Mai 2017 in Bad Lippspringe und der interreligiösen Begegnungsfahrt zur Zentralmoschee im November 2017 nach Münster mit einer Stadtführung „Jüdisches Leben und Kunst in Münster“, ging es am 17. Juni 2018, auf Einladung der Jüdischen Kultusgemeinde Paderborn zur Synagoge nach Paderborn. Alexander Kogan von der Kultusgemeinde informierte die Gäste über die jüdische Kultur im Hochstift.

Nur wenige Menschen wussten, dass es in der Region eine sehr aktive jüdische Gemeinde gibt. Im Jahr 1953 hatte sich nach dem Holocaust eine liberale jüdische Gemeinde in Paderborn gegründet. 1959 wurde wieder eine Synagoge geweiht, nachdem die alte in der Reichspogromnacht zerstört worden war. Nach dem Besuch der Synagoge stand ein Spaziergang zur Kaiserpfalz und eine Führung auf dem Programm.

Für 2019 sind weitere Aktionen des Runden Tisches der Religionen zum interreligiösen Dialog geplant.

Alexander Kogan von der Kultusgemeinde informierte die Gäste über die jüdische Kultur im Hochstift. (Foto: Kreis Höxter)



Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613
t.niederheide@kreis-hoexter.de

Veranstaltung für Unternehmen

Unterstützung durch das Kommunale Integrationszentrum

Die Abteilung Bildung und Integration möchte Unternehmen bzw. Arbeitgeber*innen durch Veranstaltungen ein Informations- sowie Unterstützungsangebot unterbreiten. Dazu lud das KI Kreis Höxter am 25. April 2018 nach Brakel ins Gebäude des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) ein.

14 Unternehmer*innen waren der Einladung gefolgt und erhielten Informationen zu rechtlichen Rahmenbedingungen zum Arbeitsmarktzugang von Neuzugewanderten. Außerdem erläuterte Sigrid Wichmann von der Ausländerbehörde des Kreises Höxter die verschiedenen Möglichkeiten eines Aufenthaltsstatus.

Im Anschluss daran informierte Sabine Pöttsch vom Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit über Förder- sowie Unterstützungsmaßnahmen für Auszubildende sowie Betriebe. Es konnten Erfahrungen von einigen Betrieben über Beschäftigung bzw. Ausbildung von Neuzugewanderten weitergegeben und offene Fragen geklärt werden.

Die verschiedenen Möglichkeiten eines Aufenthaltsstatus erläuterte Sigrid Wichmann vom Kreis Höxter, Leiterin der Abteilung Sicherheit und Ordnung. (Foto: Kreis Höxter)



Die Förderungen der Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber*innen sowie der Integration und dem Entgegenwirken des Arbeits- und Fachkräftemangels sind dem Integration Point (Zusammenschluss von Jobcenter und Agentur für Arbeit), dem Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit sowie dem KI Kreis Höxter ein Anliegen.

Es sollen daher auch zukünftig Informations- und Unterstützungsangebote für Unternehmen, zum Beispiel zur interkulturellen Öffnung gemacht werden.



Ansprechpartnerin:
Verena Weber
05271 / 965-3604
v.weber@kreis-hoexter.de

ICH BIN STARK – Über Flucht, Mut und ein neues Leben Fotoausstellung „Starke Frauen“

Ansprechpartnerin:

Verena Weber
05271 / 965-3604
v.weber@kreis-hoexter.de

Was macht am meisten Mut? – Wer einmal darüber nachdenkt, dem fallen schnell viele Vorbilder ein. Menschen, die Ähnliches erlebt haben und ihren Weg gegangen sind. Frauen, die an einem Punkt waren, an dem sie dachten, sie könnten nicht mehr weitergehen. Die Verzweiflung war zu groß, die Hoffnung einfach weg und das Herz so schwer. Aber sie sind aufgestanden, haben gekämpft, sich ihre Hoffnung zurückgeholt, ihr Herz geheilt und sich ein neues Leben aufgebaut. Mit diesem Hintergrund portraitierte die Höxteraner Fotografin Claudia Warneke „Starke Frauen“.

Das Ziel ist es, mindestens 50 Frauen zu fotografieren, ihre Geschichten aufzuzeichnen und allen Menschen zugänglich zu machen. Die Fotoausstellung soll wachsen und immer größer werden, immer mehr Geschichten, immer mehr Gesichter, immer mehr Mut.

„Menschen machen Menschen Mut!“, sagt Claudia Warneke. Die Intention ist es zu zeigen, dass jemand anderes es geschafft hat. Deshalb ist es so wichtig, diese Geschichten zu teilen. Also machen sich die Fotografin Claudia Warneke und die Videografin Madeline Sprock auf die Suche nach weiteren starken Frauen, denn die gibt es in jedem Land, in jeder Kultur, in jedem Alter.

So waren die Portraits der starken Frauen bei der Auftaktveranstaltung zum Kreisfamilienfest am 4. Mai 2018 in der Grundschule in Nieheim zu sehen. Weiterhin konnten die „Starke Frauen“ im Juni 2018 im Zentrum aller Kulturen (ZAK) in Steinheim sowie während der Interkulturellen Woche vom 23. bis 28. September 2018 in Höxter bewundert werden. Ab dem 6. Dezember 2018 wurden sie in der Kreisverwaltung im Kreishaus II in Höxter ausgestellt.

Starke Frauen

Fotografien von Claudia Warneke

Ausstellung im Kreishaus
06.12. bis 31.12.2018

KI Kommunales
Integrationszentrum
Kreis Höxter

Ausstellungseröffnung:
06.12.2018, 16:45 Uhr
vor der Aula im Kreishaus,
Moltkestr. 12, 37671 Höxter

Öffnungszeiten:
montags - donnerstags
7:30 - 16:00 Uhr
freitags 7:30 - 12:30 Uhr

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



ICH BIN STARK



Interkulturelle Kommunikation – die Schlüsselkompetenz des 21. Jahrhunderts Steinheim international!

Die zunehmende kulturelle Vielfalt in unserer Gesellschaft durch die Neuzuwanderung in den letzten drei Jahren stellt uns vor neue Herausforderungen. Im Zusammenleben und in der Kommunikation mit Menschen aus anderen Kulturen kann es zu Missverständnissen, Unsicherheiten und Fehlinterpretationen kommen. Das Zusammenleben und -arbeiten erfordert zunehmende Kommunikationskompetenz. Interkulturelle Kommunikation und interkulturelle Kompetenz sind also Schlüsselqualifikationen des 21. Jahrhunderts.

Sarah Saf, Trainerin und Coach für interkulturelle Kompetenz, konnte vom KI Kreis Höxter in Kooperation mit dem Verein Steinheim International gewonnen werden. Sie sensibilisierte am 15. Mai 2018 im „Zentrum aller Kulturen“ (ZAK) in Steinheim die Teilnehmer*innen für kulturell bedingte Unterschiede und die Reflexion der eigenen kulturellen Prägung und Sichtweise.

Ergänzt wurde die Theorie zu interkultureller Kompetenz und Kommunikation mit praktischen Beispielen und Übungen zu Themen wie Selbst- und Fremdwahrnehmung, Körpersprache, Kommunikation und Toleranz. Aus den Übungen heraus ergab sich ein reger Austausch über eige-

ne Werte und Normen sowie das Leben und Arbeiten in einer kulturell vielfältigen Gesellschaft.

Mit dem Mix aus Theorie und Praxis wurden die Teilnehmer*innen auf die kommenden Herausforderungen ihres Arbeitsalltags und des Zusammenlebens in unserer multikulturellen Gesellschaft vorbereitet.

Die multikulturelle Gruppe beim interkulturellen Training in Steinheim. (Foto: Kreis Höxter)

Ansprechpartnerin:

Verena Weber
05271 / 965-3604
v.weber@kreis-hoexter.de

„Mutmacher und Begleiter“ Talentscout Suat Yilmaz las aus „Die große Aufstiegslüge“ in Nieheim

Er will Mutmacher und Wegbegleiter sein. Suat Yilmaz, unermüdlicher Streiter für mehr Bildungsgerechtigkeit, las am 4. Mai 2018 in der Grundschule Nieheim bei der vom KI Kreis Höxter organisierten Auftaktveranstaltung zum 9. Nieheimer Familientag und Kreisfamilienfest aus seinem Buch „Die große Aufstiegslüge“ vor.

Sein Anliegen, bildungsfähige und bildungswillige Kinder und Jugendliche auf dem Weg zum Abitur und durchs Studium zu begleiten, trug er emotional und phasenweise mit kabarettistischem Talent vor. Hauptberuflich arbeitet Yilmaz als Talentscout für mehrere Hochschulen im Ruhrgebiet und sucht ständig nach potenziellen Aufsteigern – gleich, ob mit oder ohne Einwanderungsgeschichte.

Die Aufstiegs- und Bildungsgeschichte gelingen und das Potenzial junger Menschen noch besser gefördert werden kann. Dabei gingen sie von Schnittpunkten ihrer eigenen Biografien aus und erinnerten sich an Wegbegleiter und Mentoren ihrer Bildungskarrieren. Moderiert wurde das Gespräch von Tahī Panahi, einer Preisträgerin des Kulturforums Warburg, die durch den ganzen Abend führte.

Im Rahmenprogramm traten Zuhā Ünlü, die zur türkischen Langhalslaute und Gitarre sang, der 19-jährige Iman Tajik, der zur Gitarre Liebeslieder aus dem Iran vortrug sowie die 19-jährige Poetry-Slammerin Kristin Kiltch auf, die allesamt vom Publikum mit großem Beifall bedacht wurden.



Zuhā Ünlü sang zur türkischen Langhalslaute und Gitarre. (Foto: Josef Köhne)



Suat Yilmaz las aus seinem Buch „Die große Aufstiegslüge“. (Foto: Josef Köhne)



Bild im Text: Freuen sich über die erfolgreiche und gelungene Auftaktveranstaltung: (von links:) Klaus Schumacher, Dr. Sandra Legge, Verena Weber, Zuhā Ünlü, Claudia Warneke, Iman Tajik, Madeline Sprock, Kristin Kiltch, Tahī Panahi, Suat Yilmaz, Filiz Elüstü. (Foto: Kreis Höxter)

„Wir brauchen diese Leute“, sagte der studierte Sozialwissenschaftler, „gerade auch im Hinblick auf die demographische Entwicklung und damit verbundenen Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt“. Yilmaz setzte sich auch kritisch mit der deutschen Bildungslandschaft auseinander, die den Kindern aus wenig bildungsaffinen Bevölkerungsschichten den Weg zu den Hochschulen verbaue oder erschwere.

Die Ausstellung „Starke Frauen“ von Claudia Warneke und Madeline Sprock, die beeindruckende Porträtfotos von Frauen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen vereinte, sorgte für ein sehr positives Echo bei den rund 150 Besucher*innen. Mit viel Applaus und Lob bedankten sich die Gäste, die förmlich an den Lippen der Diskutanten hingen, für die gelungene Veranstaltung bei den Organisatoren.

Anschließend diskutierten Kreisdirektor Klaus Schumacher und Suat Yilmaz, wie der Bildungsaufstieg von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Einwande-

Ansprechpartnerin:
Filiz Elüstü
05271 / 965-3612
f.eluestue@kreis-hoexter.de

„Jung, bunt und interkulturell“ Tausende Besucher*innen beim 9. Familientag und Kreisfamilienfest in Nieheim

Als einen Höhepunkt des Jubiläumsjahres der Stadt Nieheim hatte Bürgermeister Rainer Vidal den Nieheimer Familientag zusammen mit dem Kreisfamilienfest des KI angekündigt. Zum Erfolg des Tages trugen mehrere Tausend neugierige Besucher*innen bei, die am 6. Mai 2018 ab dem Vormittag die Nieheimer Markstraße und den Richterplatz füllten.

Unterhalten wurden sie auf der Showbühne vor der katholischen Kirche unter anderem von dem iranischen Sänger Iman Tajik, dem Schlagzeuger Bülent Sezen und seinen Schülern, der Folklore-Gruppe der Kuba-Moschee Steinheim, der Tanzschule Henke aus Warburg, dem Kinderbildungshaus Nieheim, den Kindern des Familienzentrums Marienmünster, dem türkischen Frauenchor „Bizim Koro“ aus Paderborn und zur großen Freude aller Kids, von Frank und seinen



(zappelnden) Freunden. Das Treiben auf der großen Bühne wurde von Radio Hochstift-Reporterin Susanne Stork moderiert und kommentiert. Sie interviewte auch Kreisdirektor Klaus Schumacher, Nieheims Bürgermeister Rainer Vidal sowie Filiz Elüstü (KI-Leiterin des Kreises Höxter) und den Vorsitzenden des Gewerbevereins Nieheim, Frank Filter, die die Verantwortung für die Planung und den reibungslosen Ablauf der Großveranstaltung trugen.

Neben Spiel, Spaß und Unterhaltung bot das Fest für die ganze Familie eine große und vielfältige Palette an Informationen. Mit ihren Ständen vertreten waren unter anderem die Caritas, die Arbeiterwohlfahrt, die IKK, der ambulante Kinderhospizdienst, die Freiwillige Feuerwehr, die Polizei, das Kolping-Bildungswerk, der Jugendtreff und das Forschermobil des Vereins Natur und Technik.



Verwöhnt wurden die Festbesucher*innen unter anderem mit kulinarischen Spezialitäten, die von den Damen des Türkisch-Islamischen Kulturvereins Warburg und Mitgliedern des Nieheimer Flüchtlingstreffs angerichtet worden waren. Das Fazit des Festes für die ganze Familie: Es ist gut gelungen und die Besucher fühlten sich rundum wohl.



Bild links:
Der 19-jährige Iman Tajik trug Liebeslieder aus dem Iran vor. (Foto: Kreis Höxter)

Bild oben rechts:
Auftritt der „Schule unterm Regenbogen“ aus Eversen. (Foto: Kreis Höxter)

Bild unten:
Der Auftritt der türkischen Folkloregruppe mit Schülerinnen der Kuba-Moschee begeisterte die Zuschauer. (Foto: Kreis Höxter)

Ansprechpartnerin:
Filiz Elüstü
05271 / 965-3612
f.eluestue@kreis-hoexter.de

Veranstaltungsreihe Kulturreise Irak und Afghanistan – Eine Kulturreise!

IRAK und AFGHANISTAN
EINE KULTURREISE!

Sonntag, 6.5.2018

Programm: Im Zentrum aller Kulturen (ZAK) Steinheim, Marktstraße 9

13:00 Uhr Begrüßung

13:15 Uhr Vortrag „Irak - eine Kulturreise“
Mohammed Sahib Zaboon Al-Saedi

13:30 Uhr Vortrag: „Afghanistan - eine Kulturreise“
Zabihullah Sidiqi

ab 14 Uhr Hennahandmalerei / Armbänderflechten
im Beduinenzelt vorm ZAK

Wiederholung der Vorträge
15:00 Uhr „Irak - eine Kulturreise“
15:15 Uhr „Afghanistan - eine Kulturreise“

Eröffnung der Fotoausstellung
„Starke Frauen“ (6.5. - 22.6.2018 im ZAK)

Kommunales Integrationszentrum Kreis Höxter

Eintritt frei!

ansässigen Neuzugewanderten aus dem Irak und aus Afghanistan in Kooperation mit dem KI Kreis Höxter und der Flüchtlingsinitiative Steinheim International e.V. zu einem gemeinsamen Nachmittag ein.

Der Nachmittag diente zur persönlichen Begegnung, dem Kennenlernen des Landes, seiner Kultur und Traditionen und einer authentischen Berichterstattung (durch persönliche Begegnung und Gespräche). Geschichtliche Aspekte, Kulturelles, Religion, aber auch das moderne Leben (Tourismus, wirtschaftliche Aspekte und das Bildungssystem) wurden in mehreren Vorträgen von Mohammed Sahib Zaboon Al-Saedi aus dem Irak und Zabihullah Sidiqi aus Afghanistan vorgestellt.

Zwischendurch hatten die Gäste die Möglichkeit, im Beduinenzelt vor dem ZAK Hennahandmalerei auszuprobieren oder auch Armbänder zu flechten.

Beim 24. Steinheimer Musik- und Schlemmertag mit dem Motto „Orient“ im „Zentrum aller Kulturen“ (ZAK) wurde im Rahmen des „VielfaltForum“ des KI Kreis Höxter am 6. Mai 2018 die Veranstaltung „Irak und Afghanistan – eine Kulturreise“ angeboten.

Es ist geplant, in verschiedenen Orten des Kreises Höxter Veranstaltungen zu unterschiedlichen Kulturkreisen der im Kreis Höxter neu zugewanderten Bürger*innen anzubieten, um das Land und die Kultur, aus der sie zugewandert sind, vorzustellen. In diesem Zusammenhang luden die



Bild links unten:

(von links:) Mohammed Sahib Zaboon Al-Saedi und Zabihullah Sidiqi berichten über ihr Heimatland (Foto: Kreis Höxter)

Bild rechts:

Vor dem ZAK konnten sich die Gäste durch Hennahandmalerei bemalen lassen. (Foto: Kreis Höxter)

Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613
t.niederheide@kreis-hoexter.de

IFTAR – Gemeinsames Fastenbrechen bringt die Kulturen zusammen Moscheen im Kreis Höxter luden erneut ein

Gefastet wird in vielen Weltreligionen. Auch für viele Muslime im Kreis Höxter zählt der Fastenmonat Ramadan zu den wichtigen religiösen Ereignissen des Jahres. Gemeinsam mit dem KI Kreis Höxter haben die Moscheegemeinden in Steinheim (19. Mai 2018), Warburg (26. Mai 2018) und Höxter (9. Juni 2018) im Rahmen des Programms „VielfaltForum“ zum vierten Mal interessierte Bürger*innen zu einem gemeinsamen IFTAR eingeladen.

Im Ramadan verzichten viele gläubige Muslime während des gesamten Tages auf Essen und Trinken. Wie beim christlichen Fasten sollen zum Beispiel Glaube und Selbstdisziplin gestärkt werden. Erst nach Sonnenuntergang wird das Fastenbrechen begangen. Oft geschieht das im Familien- und Freundeskreis bei einem großen gemeinsamen Abendessen. Das

Gelegenheit genutzt, einander besser kennenzulernen, zu verstehen und bestehende Beziehungen zu vertiefen. Ganz besonders haben sich die Gastgeber*innen auch über das Kommen zahlreicher Neuzugewanderter gefreut.

Ein besonderes Ramadan-Menü gibt es nicht, aber getrocknete Datteln, eine Suppe, Reis mit Fleisch und Gemüse sowie das frisch gebackene Fladenbrot und Baklava als Nachspeise gehören immer dazu.

Nach dem vom Imam der jeweiligen Moscheegemeinde (Halis Ünal in Warburg, Alaettin Sivis in Steinheim und Kenan Eraslan in Höxter) gesprochenen Bittgebet und der gemeinsam eingenommenen Mahlzeit hatten die Gäste Gelegenheit, am gemeinsamen Maghribgebet in der Moschee teilzunehmen und sich über die



KI Kreis Höxter und die Moscheegemeinden haben sich mit dem gemeinsamen Fastenbrechen das Ziel gesetzt, den Austausch zwischen den verschiedenen Religionen zu fördern, Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen sowie das Miteinander zu intensivieren. Der Fokus liegt dabei auf den Gemeinsamkeiten der Religionen.

Mehr als 400 Bürger*innen haben am Fastenbrechen in den Moscheen des Kreises Höxter teilgenommen und die

Bräuche und religiösen Riten der Muslime zu informieren und auszutauschen.

Insgesamt waren die Abende in Warburg, Steinheim und Höxter mit den kulinarischen Erlebnissen und durch die Begegnung mit der islamischen Kultur sowie der Vielfalt der Gäste lohnenswert, interessant und einzigartig.

Mehr als 400 Bürger*innen haben am Fastenbrechen in den Moscheen im Kreis Höxter teilgenommen. Darüber freuen sich (von links:) Verena Weber, Ulrich Kros, Simone und Marko Harazim, Bernd Behling, Filiz Elüstü (Leitung KI Kreis Höxter), Elif Bozkurt (KI Kreis Höxter), Kreisdirektor Klaus Schumacher, Recep Bozkurt und Alaettin Sivis (Vorbeter / Imam). (Foto: Kreis Höxter)

Ansprechpartnerinnen:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613
t.niederheide@kreis-hoexter.de

Filiz Elüstü
05271 / 965-3612
f.eluestue@kreis-hoexter.de

Austauschtreffen zur Beschulung neu zugewanderter Schüler*innen Erfahrungen teilen und neue Informationen mitnehmen

Ansprechpartner:

Jochen Behrens
05271 / 965-3608
j.behrens@kreis-hoexter.de

Rüdiger Gleisberg
05271 / 965-3229
r.gleisberg@kreis-hoexter.de

Die Tradition der regelmäßig stattfindenden Austauschtreffen für Lehrer*innen an Schulen mit Sprachfördergruppen wurde auch 2018 vom KI Kreis Höxter weitergeführt. Allerdings wurde das Format in diesem Jahr leicht verändert. Die Treffen sind nun nach Primarstufe sowie Sekundarstufe und Berufskolleg aufgeteilt, damit die Themen noch näher an den Bedürfnissen der unterschiedlichen Schulformen orientiert werden können.

Jeweils zweimal im Halbjahr finden sich Lehrer*innen sowie auch Sozialarbeiter*innen der verschiedenen Schulformen zusammen, um drängende Themen zu bearbeiten und um ihre Erfahrungen auszutauschen. Beiträge von Referent*innen bereichern die Treffen und geben neue Impulse und Denkanstöße.



Netzwerken unter den Kommunen Austauschtreffen der Integrationsbeauftragten

Am 10. Juli 2018 trafen sich erneut die Integrationsbeauftragten der Städte sowie weitere hauptamtlich tätige Mitarbeiter*innen aus dem Bereich der Flüchtlingshilfe.

Zunächst berichtete die Leiterin des KI Kreis Höxter, Filiz Elüstü, über den aktuellen Stand im Kommunalen Integrationszentrum.

Weiterhin informierte Verena Weber über den Planungsstand zur Koordinierungsstelle für zentrale Einstufungstests von Neuzugewanderten für Sprachkurse. Es wurde eine Arbeits- bzw. Steuergruppe dazu gegründet, die zunächst in Abstimmung mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) eine Kooperationsvereinbarung entwickelt hat. Es wird ein Buchungstool angeschafft, in das die Kommunen Neuzugewanderte eintragen und für einen zentralen Einstufungstest im Rahmen einer Verpflichtung anmelden können. Detailliertere Informationen, Anwendungshinweise oder Schulungen werden eventuell zu gegebener Zeit angeboten.

Ansprechpartnerinnen:

Filiz Elüstü
05271 / 965-3612
f.eluestue@kreis-hoexter.de

Verena Weber
05271 / 965-3604
v.weber@kreis-hoexter.de

Anne Lödige stellte die Programme „Rucksack KiTa“ und „Rucksack Schule“ vor. Bei den „Rucksack“-Programmen handelt es sich um Sprachförderprogramme für Kinder, welche zwei- oder mehrsprachig aufwachsen, und gleichzeitig um Elternbildungsprogramme. Die Programme richten sich an Kinder und deren Eltern mit und ohne Migrationshintergrund. „Rucksack KiTa“ spricht Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren an, welche eine Kindertageseinrichtung besuchen und „Rucksack Schule“ richtet sich an Kinder, die eine Grundschule besuchen. Die Rucksack-Programme basieren auf der sprachwissenschaftlichen Erkenntnis, dass für einen guten Erwerb der deutschen Sprache als Zweitsprache eine ausreichende Basis in der jeweiligen Familiensprache hilfreich ist.

Abschließend stellte Agnieszka Weisser die bereits online gegangene „Integreat-App“ vor. Sie zeigte anhand der Onlineversion einige Themenbereiche und Funktionen der App. Das Unterstützungsangebot bekam sehr viel Lob und soll bei Neuzugewanderten, Ehrenamtlichen sowie weiteren Stellen verbreitet werden.

Die Austauschtreffen dienen der Netzwerkarbeit unter den Kommunen und ermöglichen Informationsweitergabe sowie nachhaltige Entwicklung im Bereich der Integrationsarbeit. Sie sollen weiterhin in einem regelmäßigen Turnus von zwei Treffen jährlich stattfinden.

Die Integreat-App für den Kreis Höxter **Kostenlos, mehrsprachig, offline und gefüllt mit hilfreichen Informationen aus der Region**

Es war ein langer Weg, aber er hat sich gelohnt – die „Integreat-App“ ist im Juli 2018 auch für den Kreis Höxter online gegangen. Bisher nutzen 48 Kommunen und Landkreise die mehrsprachige App als digitalen Wegweiser für neuzugewanderte Personen.

Die umfangreichen Inhalte zu verschiedenen Bereichen, wie zum Beispiel Asyl und Migration, Sprache, Gesundheit, Wohnen, Alltag, Freizeit, Familie sowie Arbeit und Bildung wurden in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Institutionen im Kreis Höxter erstellt und in vier weitere Sprachen übersetzt (Englisch, Französisch, Arabisch und Persisch). Alle Inhalte sind offline als App, aber auch als Webversion auf dem PC verfügbar und können als PDF heruntergeladen werden.

Zudem gibt es auch eine geographische Karte. Sie wurde in Zusammenarbeit mit dem Geo-Informationsdienst des Kreises Höxter erstellt und zeigt die wichtigsten Anlaufstellen im Kreis Höxter.

Nach der Freischaltung der App ging es in diesem Jahr darum, diese als digitales Informationsportal vorzustellen und bekannt zu machen. Darüber hinaus werden kontinuierlich weitere Inhalte, auf der Grundlage von Rückmeldungen verschiedener Akteure, in die App aufgenommen.

Welche Informationen und regionalen Angebote fehlen noch? Wie kann die Darstellung optimiert werden? Wie wird die App genutzt? – Bei einem Flächenkreis mit zehn Kommunen ist es eine große Herausforderung, alle wichtigen Angebote zu erfassen und aktuell zu halten. Eine gute Zusammenarbeit mit den Institutionen, Beratungsstellen, den Sozialarbeiter*innen und Flüchtlingsinitiativen ist daher notwendig und sollte stärker ausgebaut werden.

Das erste Feedback zur Nutzung der App war insgesamt gut, insbesondere Beratungsstellen begrüßen das digitale Angebot der verfügbaren, mehrsprachigen Informationen. Rückmeldungen von Neuzugewanderten selbst sind hingegen schwieriger zu erfassen. Bei einem bundesweiten, gut besuchten Dialogforum in Nürnberg, hatte das KI Kreis Höxter die Gelegenheit, in einen Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen zu treten

und neue Entwicklungen der App zu erfahren.

Eine besonders hervorzuhebende Neuerung der App ist der barrierefreie Zugang zu den Informationen. Demnächst können sich alle Nutzer*innen die Inhalte auch vorlesen lassen. Die Zielgruppen-erreichung sowie eine Evaluation zur Nutzung der App sind zusammen mit dem Thema der Aktualisierung der Inhalte bei vielen Kommunen zentrale Aufgabenfelder. Auch der Kreis Höxter geht mit daraus abgeleiteten Zielsetzungen ins neue Jahr.

Auf Wunsch der Migrantenselbstorganisationen (MSO) im Kreis Höxter wird die App im Jahre 2019 auch in den Sprachen Türkisch und Russisch zur Verfügung gestellt.

Ansprechpartnerin:
Agnieszka Weisser
05271 / 965-3618
a.weisser@kreis-hoexter.de

The poster features the Integreat logo at the top left. The main title reads 'LOCAL INFORMATION APP helping you in daily life'. Below this, it states 'MULTILINGUAL. OFFLINE. FREE.' followed by translations in German, French, and Arabic. A QR code is provided for downloading the app. At the bottom, there are three categories: 'ARRIVAL INFORMATION', 'HELPFUL PEOPLE AND PLACES', and 'EVENTS AND TIPS', each with a brief description in multiple languages. Logos of partner organizations like 'Tür an Tür' and 'Stadt Augsburg' are at the bottom.

Download der Integreat App und Webversion: www.integreat-app.de

Die Smartphone-App gibt es für die Betriebssysteme Android und iOS zum kostenlosen Download. Weitere Informationen und alle Inhalte der App sind auch unter www.integreat-app.de zu finden.

Migrantenselbstorganisationen (MSO) im Kreis Höxter Förderung und Austauschtreffen für Migrantenselbstorganisationen

Migrantenselbstorganisationen (MSO) übernehmen neben dem KI Kreis Höxter mit seinen Integrationsfachkräften weitere Elemente der Integrationsarbeit im Kreis Höxter. Sie sind Orte des gemeinsamen kulturellen Hintergrunds und der Vertrautheit, aber auch Begegnungs- und Kommunikationsorte für Menschen unterschiedlicher Herkunft. MSO sollen zudem ermöglichen, soziale Hemmschwellen abzubauen, an Aktivitäten mit anderen teilzunehmen, Fortbildungsangebote wahrzunehmen und sich zu organisieren, zu vernetzen und mit anderen Einrichtungen und Migrantenselbstorganisationen zu kooperieren. MSO sollen die Möglichkeit zur Begegnung und zu gemeinsamen Aktivitäten von Einheimischen und Menschen mit Einwanderungsgeschichte bieten und so das interkulturelle Zusammenleben und die Verständigung von Menschen unterschiedlicher Kulturen fördern.

Sie sollen zur Verbesserung der Lebenssituation des Einzelnen beitragen, Hilfestellungen anbieten und das bürgerschaftliche Engagement qualifizieren und ausbauen. Daher gewährt das KI Kreis Höxter MSO im Kreisgebiet Zuwendungen zur Förderung der Integrationsarbeit. Das KI Kreis Höxter setzt dabei auf eine systematische und abgestimmte Integrationsarbeit mit der antragstellenden Einrichtung sowie anderen MSO im Kreis Höxter. Anhand der Förderkriterien haben MSO die Möglichkeit, anteilige Zuwendungen zu beantragen, um ihre Integrationsmaßnahmen aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln.

Austauschtreffen

Am 4. Juli 2018 hat in der Ulu Moscheegemeinde – DITIB Türkisch-Islamischer Kulturverein Höxter e.V. – das Austauschtreffen der MSO im Kreis Höxter stattgefunden. Diese Austauschtreffen dienen zum gegenseitigen Kennenlernen der MSO im Kreis Höxter, dem Erfahrungsaustausch, der Vorstellung der laufenden und anstehenden Projekte des KI Kreis Höxter und als Plattform für Wünsche, Anregungen und Anliegen seitens der MSO.



Die Mitglieder der Migrantenselbstorganisationen Kreis Höxter tauschen sich aus. (Foto: Kreis Höxter)



Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613
t.niederheide@kreis-hoexter.de

„Musik verbindet“ Interkultureller Chor Höxter

Der Interkulturelle Chor in Höxter hatte im Sommer 2016 seine erste Chorprobe in der Aula der Volkshochschule Höxter. Gesungen werden Lieder aus verschiedenen Kulturen und Stilrichtungen unter der Leitung von Petra Salzburger-Brehmer.

Petra Salzburger-Brehmer ist seit vielen Jahren Gesangspädagogin an der Musikschule Höxter und konnte für diese interessante Aufgabe gewonnen werden. Der Chor setzt sich aus Musikinteressierten aus verschiedenen Ländern zusammen. Er hat sich zur Aufgabe gemacht, die Menschen aller Kulturen aus der Region zusammenzubringen. Musik ist international und der Gesang die Brücke zur Integration.

Im Rahmen des Programms der Musikschule Höxter hatte der Interkulturelle Chor beim Huxori-Markt 2016 auf der Bühne am Marktplatz seinen ersten öffentlichen Auftritt. Im Jahr 2017 folgten weitere Auftritte. Auch in diesem Jahr fanden wieder einige Auftritte statt. Unter der Leitung von Petra Salzburger-Brehmer präsentierte der etwa 30 Frau- und Mann starke Chor am 17. November beim „Interkulturellen Chorfestival“ in Nieheim ein von dem Chormitglied Lilli Streich selbst komponiertes Friedenslied „Friede, Friede für die Welt. Schalom, Salam Aleikum“, welches viele Herzen berührte.

Der Chor ist ein Gemeinschaftsprojekt der Musikschule Höxter, des KI Kreis Höxter und des Vereins „Welcome“. Mit dem Projekt haben die Kooperationspartner eine



So erreichen Sie uns:



Interkultureller Chor Höxter
Chorleitung:
Petra Salzburger-Brehmer

www.chor-hoexter.de

www.facebook.com/Chor37671

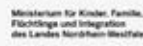
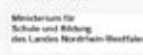
Anfragen für Auftritte richten Sie bitte an folgende Adresse:
Musikschule Höxter e. V.,
Möllingerstraße 9, 37671 Höxter
info@musikschule-hoexter.de
Telefon: 0 52 71 / 965-4390

Bürozeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag 14:00 – 16:00 Uhr,
Mittwoch 10:00 – 12:00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung von:



Gefördert durch:



Plattform für Begegnung, Austausch, gegenseitiges Kennenlernen und Verständnis durch gemeinsames Musizieren geschaffen. Jeder, der Spaß an Musik und Gesang hat, ist herzlich eingeladen, mitzumachen. Informationen zum interkulturellen Chor können bei Tuija Niederheide im KI Kreis Höxter oder bei der Musikschule Höxter eingeholt werden. Der interkulturelle Chor probt immer dienstags (außer in den Schulferien) ab 18:30 Uhr in der Aula der VHS Höxter, Möllingerstr. 9, 37671 Höxter.

Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613
t.niederheide@kreis-hoexter.de

Bild unten:
Die rund 30 Mitglieder - darunter viele Geflüchtete und Zugewanderte - singen dabei Lieder aus unterschiedlichen Kulturen und in verschiedenen Sprachen wie Deutsch, Arabisch, Iranisch und Englisch. (Foto: Barbara Müller)



Schulung in der Kreisverwaltung Wertvolle Tipps zum Thema „Kultursensible Pflege“

Ansprechpartnerin:

Elif Bozkurt
05271 / 965-3610
e.bozkurt@kreis-hoexter.de

Bild rechts:
Informierten die Teilnehmer*innen unter anderem darüber, welche Hintergründe, religiöse Gebräuche oder individuellen Erfahrungen in der Migration beachtet werden müssen oder sollten (von links:) Hakan Vural, Salih Kocabey und Nagihan Özkan-Pehlivan. (Foto: Kreis Höxter)

Zum Thema „Kultursensible Pflege“ hat das KI Kreis Höxter gemeinsam mit der Senioren- und Pflegeberatungsstelle des Kreises Höxter eine Schulung für Pflegekräfte organisiert. Am 14. September 2018 stand in der Aula der Kreisverwaltung dabei der Umgang mit muslimischen Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen im Mittelpunkt. In Pflegeeinrichtungen und in der ambulanten Pflege wird in den nächsten Jahren der Anteil der Patienten*innen mit Einwanderungsgeschichte stark zunehmen. Insbesondere die erste Generation der Gastarbeiter, überwiegend muslimischen Glaubens, kommt zunehmend ins Seniorenalter. Diese und weitere gesellschaftliche Veränderungen, wie das allgemeine Älterwerden unserer Gesellschaft, der soziale und kulturelle Wandel und veränderte Familienstrukturen stellen die Pflege künftig vor neue Herausforderungen.

Die kultursensible Pflege soll dazu beitragen, dass eine pflegebedürftige Person entsprechend ihrer individuellen Wertekultur und nach ihren religiösen Prägungen und Bedürfnissen leben kann. Im Rahmen dieser Schulung wurden dazu wesentliche Aspekte näher beleuchtet und Anregungen für eine Umsetzung von hilfreichen Maßnahmen im Umgang mit



muslimischen Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen gegeben.

Als erfahrene Referenten konnten Nagihan Özkan-Pehlivan, Soziologin mit dem Schwerpunkt Interkulturelle Kommunikation und Migrationssoziologie, Hakan Vural, Wohnbereichsleiter, Fachkraft für Geriatrie und Gerontopsychiatrie, und Salih Kocabey, examinierter Altenpfleger, Fachkraft für außerklinische Beatmung und Pflegekoordinator beim Verein „sozial.sinn“ aus Bielefeld, gewonnen werden.

Veranstaltung für Ehrenamtliche „Ohne Moos nix los“ – Finanzierung von Vereinen und Initiativen

Der 15. September 2018 stand im Zeichen des Ehrenamtes. Im voll besetzten Sitzungssaal in Peckelsheim gab Referent Patrick Busse den Ehrenamtlichen an diesem Samstag wertvolle Tipps zur Finanzierung von gemeinnützigen Vereinen und Initiativen.

Patrick Busse ist langjähriger Referent für Vereinsmanagement und unter anderem für den Landessportbund NRW tätig.



Durch Ehrenämter in verschiedenen Bereichen brachte er sowohl Praxiserfahrung, als auch ein breites Fachwissen rund um Themen wie Finanzen, Versicherung, Führung, Vereinsentwicklung und Organisation von gemeinnützigen Organisationen mit.

In diesem kurzweiligen Seminar lernten die Teilnehmer*innen über 30 Einnahmearten kennen. Zudem wurden Tipps und Tricks zu den wichtigsten Einnahmen, wie Mitgliedsbeiträge, Spenden, Sponsoring und Zuschüsse besprochen. Es gab einen regen Austausch der Ehrenamtlichen aus den verschiedensten Bereichen, wie zum Beispiel Musikvereine, Flüchtlingsinitiativen, Kulturvereine, Fördervereine von Schulen oder Ortsheimatpflegern.

Ansprechpartnerin:

Verena Weber
05271 / 965-3604
v.weber@kreis-hoexter.de

Die Teilnehmenden verfolgen aufmerksam die Ausführungen von Referent Patrick Busse. (Foto: Kreis Höxter)



Musical „Art of Vielfalt“ Das Mondmädchen

Mehr als 20 Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 17 Jahren erarbeiteten in den Sommerferien ein Musical unter dem Arbeitstitel „Art of Vielfalt“. Eine Woche lang, täglich bis zu sechs Stunden, probten die Akteur*innen die Tänze, Lieder und Schauspieleinlagen. Für das Musical haben Jugendliche und Kinder aus unterschiedlichen Nationen das Thema Flucht behandelt. Die Geschichte wurde dabei an das Buch „Das Mondmädchen“ von Mehrnousch Zaeri-Esfahani angelehnt, bei dem es um ein Mädchen geht, welches mit ihrer Familie auf der Flucht ist. Fliehen, alles zurücklassen und ein neues Leben beginnen, haben auch viele der beteiligten Kinder und Jugendlichen am eigenen Leib miterlebt.

In der Geschichte geht es um das Mädchen Mathab, die mit ihren Eltern in einem Land lebt, in dem der herrschende Kaiser alle Bewohner*innen unterdrückt. Eines Tages allerdings kommt die Kaiserin mit den weißen Haaren an die Macht. Die Menschen hoffen auf Besserung, doch schnell stellt sich heraus, dass sie noch mehr Verbote ausspricht und die Menschen noch stärker unterdrückt.

Die Ereignisse spitzen sich derart zu, dass Mathabs Familie beschließt, das Land zu verlassen. Das Schwierigste dabei: Sie wissen nicht, was sie in der neuen, ungewissen Heimat brauchen werden. Am Ende winken ihnen die Alten der Stadt zu, da diese „zu alt zum Gehen“ sind.

Bei der Premiere in dem Gemeindezentrum Am Knüll in Höxter erschienen circa

200 Zuschauer*innen. Auch die Aufführung am nächsten Tag wurde reichlich besucht. Es gab viel Applaus, aber auch einige Tränen im Publikum. Sie honorierten die Akteur*innen mit stehenden Ovationen.

Die Tanzetage Höxter, die Musikschule Höxter, der Verein Welcome e.V. und die Baptisten-Gemeinde in Höxter halfen, das Projekt umzusetzen.

Um die künstlerische Leitung dieses ungewöhnlichen Ensembles kümmerten sich die erfahrene Gesangspädagogin und freischaffende Künstlerin Petra Salzburger-Brehmer (sie begleitete das Musical zudem am Klavier) sowie die Tanzpädagogen Janet Topf und Theresa Huster. Die Landesarbeitsgemeinschaft Bildung und Kultur aus Bochum sowie der Rotary-Club Höxter haben das Projekt finanziell unterstützt.



Jugendliche und Kinder behandeln das Thema Flucht. Das Publikum honoriert die Akteure mit stehenden Ovationen. (Foto: Kreis Höxter)

Auf der Flucht – Sie wissen nicht, was sie alles brauchen, und was sie in der neuen, ungewissen Heimat brauchen werden. Ein Lieblingsstück können die Kinder mitnehmen. (Foto: Kreis Höxter)

Was ist zu tun? Die Stadtbewohner reden über die blutrote Kaiserin. (Foto: Kreis Höxter)

Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613
t.niederheide@kreis-hoexter.de

Interkulturelle Woche unter dem Motto „VIELFALT VERBINDET“ Eine ganze Woche mit vielen Veranstaltungen

Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613
t.niederheide@kreis-hoexter.de

Es war ein deutliches Zeichen für Vielfalt und Miteinander: Vom 23. bis zum 28. September fand in Höxter die Interkulturelle Woche 2018 statt. Die bundesweit jährlich stattfindende Interkulturelle Woche (IKW) ist eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz (DBK), der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie. Sie findet seit 1975 immer Ende September statt und wird von Kirchen, Kommunen, Wohlfahrtsverbänden, Gewerkschaften, Integrationsbeiräten und -beauftragten, Migrantenorganisationen, Religionsgemeinschaften und Initiativgruppen unterstützt und mitgetragen.

Unter dem Motto „Vielfalt verbindet“ gab es zahlreiche Veranstaltungen, wie Vorträge, Filmvorführungen oder Kochabende.

Organisiert wurde die Interkulturelle Woche in Höxter vom KI Kreis Höxter und dem Runden Tisch der Religionen Höxter. Diese Zusammenarbeit stand sinnbildlich für die hervorragende Vernetzung der Religionen und Kulturen in unserem Kreis Höxter. Die Interkulturelle Woche ist ein Anlass, bei dem sich Menschen unterschiedlicher Religionen und Kulturen kennenlernen, miteinander reden, sich austauschen und neue Erfahrungen machen.

Veranstaltungen während der Interkulturellen Woche 2018:

„Starke Frauen“

Vom 23. September bis 28. September 2018 stellte die Fotografin Claudia Warneke ihr Projekt „Starke Frauen“ in der Nikolaikirche aus. Die Portraits der Fotoausstellung „Starke Frauen“ stehen für Geschichten über Flucht, Mut und ein neues Leben.

Gastmahl am Langen Tisch der Kulturen

Am 23. September 2018 fand ab 12:00 Uhr das Gastmahl der Kulturen in der Dechanei statt. Die Auftaktveranstaltung mit einem gemeinsamen Brunch wurde vom Interkulturellen Chor Höxter eingeleitet.

Die Mitglieder des Runden Tisches der Religionen Höxter haben die Gäste begrüßt und zu den Veranstaltungen der Interkulturellen Woche eingeladen. Jeder hat zu dem reichhaltigen Buffet etwas beigetragen.

Die Teilnehmer*innen des Gastmahls am Tisch der Kulturen in der Dechanei in Höxter. (Foto: Kreis Höxter)



Filmvorführung des Regisseurs Andre Diwisch

Am 25. September 2018 präsentierte der Co-Autor Johannes Wengatz aus Hamburg in der Aula der Kreisverwaltung einen Kurzfilm (Komödie) des Regisseurs Andre Diwisch. Anschließend lud das KI Kreis Höxter zum Gespräch mit dem Filmemacher ein. Inhalt des Kurzfilmes: Große Teile der Gesellschaft in Europa und der Welt werden vom Rechtspopulismus überschwemmt, sodass eine regelrechte Einwanderungsphobie und Fremdenhass entstanden ist. So auch bei den Hauptprotagonisten des Filmes, die sinnbildlich für diesen Teil der Gesellschaft stehen.

Die Zuschauer*innen erlebten bei diesem Kurzfilm auf eine humoristische Art und Weise, wie die Figur von anfänglichen Vorurteilen über einen aufkommenden Kultur-Clash realisiert, dass Rechtspopulismus nur die halbe Wahrheit erzählt.

Tanzworkshop

Am 26. September 2018 fand im evangelischen Gemeindezentrum ein Tanzworkshop von Zuhal Ünlü mit türkischer Folklore statt. Zuhal Ünlü gründete den türkischen Chor „Bizim Koro_Unser Chor“ in Paderborn und ist Chorleiterin des türkischsprachigen Chores „Koro Turco“ aus Gütersloh.



Genussvolles Miteinander

Am 27. September 2018 wurde in der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Am Knüll gemeinsam interkulturell gekocht und danach zusammen gespeist. Das genussvolle Menü bestand aus einer Vorspeise aus Ostafrika, einem (scharfen) Hauptgericht aus Syrien und einer Nachspeise aus Finnland.



Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613
t.niederheide@kreis-hoexter.de

Bild unten links:
Der Tanzworkshop mit Zuhal Ünlü hat den Teilnehmerinnen sehr gefallen. (Foto: Kreis Höxter)

Bild oben rechts:
Bei dem „Genussvoll Miteinander“ wurde gemeinsam interkulturell gekocht. (Foto: Kreis Höxter)

Vom 23. bis 28. September luden zur Interkulturellen Woche ein: (von links:) Petra Paulokat-Helling (Evangelisches Forum Höxter), Tuija Niederheide (KI Kreis Höxter), Ugur Oruc (Ulu Moschee Höxter), Filiz Elüstü (Leiterin KI Kreis Höxter), Kreisdirektor Klaus Schumacher, Pfarrer Dr. Björn Corzilius (Evangelische Weser-Nethe-Kirchengemeinde Höxter), Kurt-Rainer Daubach (Bahá'í), Marie-Luise Bittger (Pastoralverbund Corvey), Annette Hesse (Welcome e.V.) und Roaida Bro (Jesidin).

Tag des Flüchtlings

Am 28. September 2018 gab es einen gemeinsamen Abschluss der Interkulturellen Woche mit Kaffee, Kuchen und interessanten Gesprächen im Café Welcome.



Integrationsbeirat Kreis Höxter Multikulturelles und multiprofessionelles Beratungsgremium und Impulsgeber

Für den Kreis Höxter ist im Jahr 2014 ein Integrationsbeirat eingerichtet worden. Das multikulturelle und multiprofessionelle Beratungsgremium hat die Aufgabe, das KI Kreis Höxter über die Chancen und Herausforderungen von Einwanderung und Integration zu beraten und als Impulsgeber auf integrationsrelevante Themen hinzuweisen. Der Beirat besteht aus Vertreter*innen des öffentlichen Le-

Die wichtigste Aufgabe der acht Mitglieder aus Migrantenselbstorganisationen im Kreisgebiet sowie der weiteren neun Mitglieder aus den Bereichen Bildung, Wirtschaft, Wohlfahrt, Kirchen, Sport, Flüchtlingshilfe und Kommunen ist, das KI Kreis Höxter bei der erfolgreichen Umsetzung der Programme, Projekte und Maßnahmen zu unterstützen und mit Anregungen zu bereichern. Dabei tragen die Mitglieder

Ansprechpartnerin:

Filiz Elüstü
05271 / 965-3612
f.eluestue@kreis-hoexter.de



bens, die in verschiedenen Institutionen tätig sind und auf Augenhöhe zusammenarbeiten.

Mit den verschiedenen Erfahrungen und Kompetenzen leisten die derzeit 17 Vertreter*innen einen wertvollen Beitrag für die Arbeit des KI Kreis Höxter.

Informationen und Anregungen aus ihrem Umfeld an das KI Kreis Höxter heran. Die Sprecherin des Integrationsbeirates ist Ebru Coşkun (Türkisch Islamischer Kulturverein Höxter e.V.). Der Integrationsbeirat trifft sich drei- bis viermal im Jahr.

Vorne von links: Klaus Schumacher (Kreisdirektor), Filiz Elüstü (Leiterin Kommunales Integrationszentrum), Bilinda Jungblut, Vertreterin der Kirchen (kath. Kirche), Sandra Elsner (Vertreterin der Integrationsbeauftragten der Städte), Sandra Florsch (Vertreterin der Schulen), (hinten von links:) Arne Tegtmeyer (Vertreter Kreissportbund/ Integration durch Sport), Ömer Yılmaz (Türkisch Islamischer Kulturverein Brakel e.V.), Ingrid Dreyer (Schulamt für den Kreis Höxter), Ebru Coşkun (Türkisch Islamischer Kulturverein Höxter e.V.), Ayşe Ergin (IKV Islamischer Kulturverein Warburg e.V.), Ulrike Schmidt (Vertreterin der Kindertageseinrichtungen), Thomas Rudolphi, (Vertreter der Wohlfahrtsverbände).
Es fehlen: Şemsi Demirtaş (Türkisch Islamischer Kulturverein Steinheim e.V.), Olga Sototschkin (Brücke MOCT e.V.), Ertan Özdemir (Türkisch Internationale Gemeinschaft), Eman Fahmy (Koptisch Orthodoxes Kloster), Adalbert Grüner (Vertreter der Flüchtlingsinitiativen), Helmut Dreier (Vertreter der Wirtschaft).
(Foto: Kreis Höxter)



Integration durch Sport

Bewegung ermöglichen, persönliche Begegnung fördern und gemeinsame Ziele verwirklichen

Schwimmkurse

In dem Bereich Sport hat sich, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte, einiges bewegt. Der seit 2015 etablierte Schwimmkurs für Frauen und Mädchen im geschützten Raum konnte dank der guten Zusammenarbeit mit der Stadt Nieheim und dem Schwimmverein Nieheim dieses Jahr dreimal durchgeführt werden. Die Teilnehmerinnen waren Neuzugewanderte, Frauen mit Einwanderungsgeschichte, die schon lange in Deutschland leben, aber auch vereinzelt Deutsche. Sie kamen aus Nieheim, Steinheim, Höxter und Brakel.

Die bunte Mischung der Gruppen hat sich, laut der Schwimmtrainerin Rebecca Finkeldei, als sehr bereichernd gezeigt.

Die Frauen lernen schwimmen oder vertiefen ihre Kenntnisse, erleben persönliche Erfolge und darüber hinaus sozialen Austausch. Leider ist es auch dieses Jahr nicht gelungen, einen weiteren Schwimmkurs an einem anderen Standort anzubieten. Insbesondere in Höxter ist das Interesse groß. Der Schwimmkurs in Nieheim wird auch 2019 wie gewohnt von Rebecca Finkeldei durchgeführt.

Laufgruppen

Im Herbst starteten zwei integrative Laufgruppen in Höxter und Brakel, die sich aus Einheimischen und Neuzugewanderten zusammensetzten. Das Lauftraining stand im Vordergrund, aber auch das Kennenlernen von Vereinen und ausgewählten Gemeinschaftsaktivitäten waren erwünscht. In Höxter trainierte Jörg Volacek und in Brakel Adalbert Grüner vom Verein Non-Stop-Ultra.

Sportlots*innen

Des Weiteren wurde das interkulturelle Mentoringprogramm „MENToRee“ auf den Bereich Sport ausgeweitet. Personen, die sportlich aktiv sind, begleiten als „Sportlotsen“ Neuzugewanderte zu Sportvereinen und anderen Sportaktivitäten.

Persönliche Begegnungen und gesellschaftliche Partizipation werden gefördert und gleichzeitig erhält ehrenamtliches Engagement Wertschätzung.



Netzwerkaufbau

Nicht unerwähnt bleiben soll auch die Kooperation zwischen dem KI Kreis Höxter und dem Kreissportbund.

In dieser Kooperation konnte eine stärkere Vernetzung zwischen dem KI Kreis Höxter, den Stützpunktvereinen „Integration durch Sport“ und den Flüchtlingsinitiativen aufgebaut werden.

Das KI Kreis Höxter fördert auf regionaler Ebene die Integration durch Sport. Auch auf OWL- und NRW-Ebene ist das KI Kreis Höxter im regen Austausch zu diesem Thema.

Adalbert Grüner hat mit den (neu-) zugewanderten Sportlern an der Winterlaufserie in Holzminden teilgenommen. (Foto: Kreis Höxter)

Hinten von links: Jalal Mohammadi, Jürgen Vauht, Katja Lipps, Thierno Diallo, Philipp Knüppelholz, Carolin Pöppe, Michael Vauth, Hubert Quest.

Vorne von links: Sylla Mohamed, Adham Al Smade, Fikadu Okbami, Lukas Grüner, Debesay Gebreyonas und Goytom Berhe.

Ansprechpartnerin:

Agnieszka Weisser
05271 / 965-3618
a.weisser@kreis-hoexter.de

Internationales Frauenseminar Beruf und Familie: Zwei Seiten des Lebens

Ansprechpartnerin:

Filiz Elüstü
05271 / 965-3612
f.eluestue@kreis-hoexter.de

In Zusammenarbeit mit dem christlichen Bildungswerk „die HEGGE“ fand vom 14. bis 16. September 2018 ein Seminar für Frauen verschiedener Nationalitäten statt. Es nahmen 15 Frauen aus Syrien, Somalia, Marokko, Madagaskar, Tschetschenien und Deutschland teil. Für viele der geflüchteten Frauen war es das erste Mal, dass sie alleine von Zuhause weg waren. Zudem war es der erste Aufenthalt in einem Bildungshaus. Die Verständigung war aufgrund unterschiedlicher Deutschkenntnisse zum Teil sehr herausfordernd. Unter den jungen Teilnehmerinnen waren Akademikerinnen, Lehrerinnen, Ärztinnen und eine Juristin.

Nach einer ersten Kennenlernrunde führte Sarah Saf, Trainerin und Coach für interkulturelle Kompetenzen, anhand von drei Fragen in das Thema „Geschlechterrollen und Umgang von Mann und Frau in verschiedenen Kulturen“ ein. Dabei bestand ein großes Interesse daran, wie in der jeweils anderen Kulturen scheinbar alltägliche Dinge gehandhabt werden.

Am zweiten Tag stellte vormittags die Sozialtherapeutin Rita Köllner den „Kreis der Sicherheit“ und die Bedeutung von sicherer Bindung und Freiraum für Entdeckungen bei Kleinkindern/Kindern dar. Bei ihrem Vortrag zur Bedeutung von sicherer Bindung wurde sehr deutlich, wie schwierig, wenn nicht unmöglich, es für Eltern in unsicheren Lebensverhältnissen ist, ihren Kindern eine sichere Bindung zu geben. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn Eltern selbst traumatische Erlebnisse noch nicht verarbeitet haben oder der Aufenthaltsstatus sehr lange ungeklärt ist.

Am Nachmittag sammelten die Teilnehmerinnen zunächst Fragen, die sie dann dem Landtagsabgeordneten Matthias Goeken stellten. Dabei ging es unter anderem um die Frage, wann man die deutsche Staatsbürgerschaft erlangen kann!

Eine Teilnehmerin erzählte von ihrem sehr ungewissen Schicksal nach Ablehnung ihres Asylantrags. Es wurde aber auch gefragt, was die Politiker konkret gegen rechtsradikale Tendenzen unternehmen. Einige Frauen trugen ein Kopftuch und das mit sehr viel Überzeugung. Darüber wurde ebenfalls intensiv diskutiert, weil es die Möglichkeiten, eine angemessene Arbeit in Deutschland zu finden, stark einschränkt.

Ebenfalls waren vom Kreis Höxter Dominic Gehle (Abteilungsleiter Bildung und Integration Kreis Höxter) und Filiz Elüstü (Leiterin des KI Kreis Höxter) anwesend, um die Fragen rund um die Integration von den jungen Frauen zu beantworten und einen Weg aufzuzeigen.

Am dritten Tag wurde in Kleingruppen besprochen, was Frauen brauchen, um in Deutschland gut zurechtzukommen. Dazu sammelten die Teilnehmerinnen Stichworte und Wünsche, die sie anschließend einander vorstellten und zu denen sie Wege zur Verwirklichung suchten. Bei den Wünschen standen Erwerb guter Deutschkenntnisse, eine gute Arbeit und eine zufriedene Familie ganz oben an. Insgesamt herrschte eine sehr wohlwollende und zufriedene Atmosphäre.

Die Frauen wurden ermutigt, ihre eigenen Ressourcen zu entwickeln und sich in die deutsche Gesellschaft einzubringen. Im Seminar waren sehr viel Offenheit und Interesse füreinander spürbar. Mit theaterpädagogischen Elementen wurden Handlungsmöglichkeiten durchgespielt. Alle Frauen äußerten den Wunsch, weiter im Dialog zu bleiben. Die neuzugewanderten Frauen werden in ihren Communities (eigene Familien und Frauenkreise) die Gedanken und Überlegungen weitertragen.



Bild oben:
Die Seminarteilnehmerinnen im Gespräch mit dem Landtagsabgeordneten Matthias Goeken, Dominic Gehle (Abteilungsleiter Bildung und Integration Kreis Höxter) und Filiz Elüstü (Leiterin KI Kreis Höxter). (Foto: Die HEGGE)

Bild unten:
Die Teilnehmerinnen hatten die verschiedensten Fragen zum Leben und Alltag der Frau in den verschiedensten Ländern. (Foto: Die HEGGE)

Einführung in die Alpha-Arbeit schraip widuh schbrichst

Am 11. und 12. Oktober 2018 schulte Peter Hubertus Lehrkräfte von Regelschulen und Bildungsträgern, die Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene – Deutschsprachige oder Migrantinnen und Migranten – unterrichten, im Bereich der Alphabetisierung. Peter Hubertus ist seit 1984 in der Alphabetisierungsarbeit tätig in Unterricht und Fortbildung, als Autor von Fachliteratur, Lehrwerken und Unterrichtsmaterialien sowie als Referent bei Fachtagungen.



Bis zum Jahr 2014 war er Geschäftsführer des Bundesverbandes „Alphabetisierung und Grundbildung“ in Münster. Im Jahr 2003 wurde ihm sogar das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für „kontinuierliches Engagement für die Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit“ verliehen. Er vermittelte an den zwei Tagen in der Alten Schule in Natzingen theoretische Grundlagen und eine methodische Basis für die praktische Alphabetisierungsarbeit, gab Einblicke in die Praxis und präsentierte praxisorientiert Unterrichtsbeispiele und Materialien.

„Ein Segen, dass ich daran teilnehmen durfte – zum einen habe ich selten einen besseren Pädagogen als Herrn Hubertus erlebt und zum anderen ließ die Organisation absolut nichts zu wünschen übrig“, erklärte eine Teilnehmerin der Schulung.

ERKENNEN, was jemand kann und weiß, VERSTEHEN, welche nächsten Lernziele sinnvoll und realistisch sind, WISSEN,

wie diese Ziele erreicht werden können, MOTIVIEREN, die dafür erforderliche Anstrengung aufzubringen, ABSTIMMEN und AUSWÄHLEN, an welchen Inhalten gelernt wird, VERMITTELN, den jeweiligen Lernfortschritt wahrzunehmen und am wichtigsten und schwierigsten: individualisiertes und gemeinsames LERNEN in einer heterogenen Lerngruppe zu organisieren. Wie diese Herausforderungen gemeistert werden können, erläuterte Peter Hubertus an den zwei Tagen der Schulung, die die Teilnehmenden mit einer Bescheinigung abschlossen.

„Ein Segen, dass ich daran teilnehmen durfte – zum einen habe ich selten einen besseren Pädagogen als Herrn Hubertus erlebt und zum anderen ließ die Organisation absolut nichts zu wünschen übrig“



Foto links: Peter Hubertus, in Aktion bei der Fortbildung für Lehrkräfte. (Foto: Kreis Höxter)

Viel Input zum Thema Alphabetisierung. (Foto: Kreis Höxter)

Ansprechpartnerin:
Verena Weber
05271 / 965-3604
v.weber@kreis-hoexter.de

Interreligiöse Vortragsreihe Informationen zur Bahá'í-Religion, zum Hinduismus, zum Islam und zum Judentum

Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613
t.niederheide@kreis-hoexter.de

Mit einer interreligiösen Vortragsreihe informierte das KI Kreis Höxter über die Vielfalt der verschiedenen Glaubensrichtungen im Kreis Höxter. An verschiedenen Terminen erhielten die Gäste in Bad Driburg, Brakel und Höxter spannende Einblicke in die Bahá'í-Religion, den Hinduismus und den Islam.

Die Veranstaltungen fanden im Rahmen des Projekts „VielfaltForum“ statt. Das „VielfaltForum“ schafft Begegnungen mit Interessierten, vertieft die kulturellen sowie religiösen Wurzeln, eröffnet gesellschaftliche Diskurse, lädt ein zu interkulturellen und interreligiösen Erkundungen.

Seit März 2015 bietet das KI Kreis Höxter mit verschiedenen Kooperationspartnern das bunte „VielfaltForum“ für die interkulturelle und interreligiöse Begegnung und den Austausch an. Das breite Spektrum unterschiedlicher Veranstaltungsformen wie Tagungen, Workshops, Erkundungen, Ausstellungen sowie Lesungen richtet sich ausdrücklich an alle Bürger*innen im Kreis Höxter. Das KI Kreis Höxter unterstützt aktiv die Potenziale der kulturellen Vielfalt als Bereicherung und als gemeinsamen Gewinn. Dabei setzt sich das Team des KI Kreis Höxter für Toleranz, Respekt und Akzeptanz der Unterschiede im Alltag ein.

Vortrag zur Bahá'í-Religion

Jedem Besucher der israelischen Hafenstadt Haifa ist die goldene Kuppel des Mausoleums, das majestätisch auf dem Karmel thront, ein Begriff. Die „Hängenden Gärten“ locken Besucher von nah und fern an. Doch wer sind die Menschen, die ihr weltweites Zentrum an so prominenter Stelle errichtet haben und von dort die Geschicke einer Gemeinde von heute rund sieben bis acht Millionen An-

die Verbindungen zu den anderen großen Weltreligionen. Die Rückmeldungen der circa 20 Besucher*innen waren sehr positiv.

Vortrag zum Hinduismus

Der Hinduismus ist mit knapp einer Milliarde Anhängern nach dem Christentum und dem Islam die drittgrößte Religion der Erde. Seinen Ursprung hat er in Indien. Anhänger dieser Religion werden Hindus genannt. Was glauben Hindus eigentlich? Wie leben sie ihren Glauben? Was sind Unterschiede und Gemeinsamkeiten mit dem Christentum? Diese Fragen klärte Frank Ziesing, Vorsitzender des Vereins Deutsch-Indische Freundschaft Bielefeld am 8. Oktober 2018 im Generationenpark in Brakel. Circa 20 Besucher*innen waren in Brakel, um sich den Vortrag von Frank Ziesing anzuhören. Der Referent nahm die Zuhörer*innen mit auf eine spirituelle Reise und führte mit ihnen ein Ritual des Hinduismus durch.

Sören Rekel-Bludau referierte über die Bahá'í-Religion. (Foto: Kreis Höxter)



Bild rechts: Frank Ziesing bei einem hinduistischen Ritual. (Foto: Kreis Höxter)

hängern leiten? Woher kommen sie? Wie leben sie ihren Glauben? Was macht die Bahá'í-Religion aus?

Am 24. September 2018 gab der Religionswissenschaftler Sören Rekel-Bludau in Höxter einen Einblick in die Geschichte, die Glaubenslehren und den Alltag der Bahá'í und beleuchtete dabei auch



Vortrag zum Islam

Der Islam wird immer wieder mit Gewalt, Frauendiskriminierung, religiösen Restriktionen usw. in Zusammenhang gebracht. Auch die Vorstellungen von Gott im Islam sind nicht selten durch restriktive Bilder geprägt. Ausgehend von der islamischen Theologie selbst lieferte Mouhanad Khorchide in seinem Buch „Islam ist Barmherzigkeit“ ein Verständnis vom Islam als Religion der Barmherzigkeit und argumentierte dabei mit islamischen Quellen. Welches Bild liefert der Koran über Gott? Wie gestaltet sich im Islam die Gott-Mensch-Beziehung? Wie kann der Koran heute für die Muslime in Europa fruchtbar gemacht werden? Wie gehen Muslime dabei mit Gewaltstellen im Koran um? Kann der Islam heute Europa bereichern und wenn ja, wie und womit? Auf diese Fragen und Aspekte ging Prof. Dr. Mouhanad Khorchide am 6. November 2018 in der katholischen Pfarrgemeinde „Zum Verklärten Christus“ in Bad Driburg in seinem Vortrag ein. Ebenso wurden einige Parallelen zwischen dem Christentum und dem Islam von Prof. Dr. Mouhanad Khorchide aufgezeigt.

Der Vortrag regte spannende Diskussionsthemen unter den rund 125 Besucher*innen an, die sie am Ende des Vortrags in einer offenen Fragerunde diskutieren konnten. Die Rückmeldungen der Besucher*innen waren positiv, sodass der Wunsch nach einer weiteren Veranstaltung geäußert wurde.

Prof. Dr. Mouhanad Khorchide (geb. 1971) ist seit 2010 Professor für Islamische Religionspädagogik und seit 2011 Leiter des Zentrums für Islamische Theologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Principal Investigator (PI) des Exzellenzclusters „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“ an der WWU Münster sowie Leiter des Projekts „Koran im Kontext der Barmherzigkeit“ im Rahmen dieses Exzellenzclusters. Außerdem ist Mouhanad Khorchide



Gründungsmitglied des 2015 gegründeten Muslimischen Forums Deutschland. Er beschäftigt sich mit der Vermittlung des Islams in europäischen Schulen und spricht sich für eine historisch-kritische Auslegung der islamischen Schriften aus. Er ist Autor einiger viel beachteter Bücher, zuletzt „Islam ist Barmherzigkeit. Grundzüge einer modernen Religion“ (2015), „Gott glaubt an den Menschen – mit dem Islam zu einem neuen Humanismus“ (2015), „Scharia – der missverstandene Gott. Der Weg zu einer modernen islamischen Ethik“ (2016), „Muslim sein in Deutschland. Deutsch/Arabisch“ (2016) und „Der andere Prophet. Jesus im Koran“ (2018).



Prof. Dr. Mouhanad Khorchide diskutierte mit den Zuhörern über den modernen Islam. (Foto: Kreis Höxter)

„Islam und Moderne müssen keine Gegensätze sein“ sagt Prof. Dr. Mouhanad Khorchide. (Foto: Kreis Höxter)

Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613
t.niederheide@kreis-hoexter.de

Das Bild rechts im Text zeigt die Vertreter der Religionen (von links:) Imam Kenan Eraslan, Pfarrdechant Dr. Hans Bernd Krismanek (Leiter Pastoralverbund Höxter), die Künstler Gregor Merten und Carmen Dietrich, Bischof Anba Damian (Koptisch-Orthodoxe Kirche Brenkhausen) und Pastor Volker Schmidt (Ev. Weser-Nethe-Kirchengemeinde Höxter).
(Foto: Kreis Höxter)

Engel der Kulturen® Menschen in Höxter setzen ein Zeichen der Nächstenliebe

Den Besuch des „Engels der Kulturen“ wird man in Höxter sicher nicht so schnell vergessen: Rund 400 Menschen – darunter viele Schüler*innen – haben sich am Programm der Kunstaktion beteiligt und dem Umzug durch die Innenstadt angeschlossen. Als dauerhaft sichtbare Erinnerung wurde zum feierlichen Abschluss eine Bodenintarsie auf dem Marktplatz eingelassen.

Das KI Kreis Höxter wollte mit dieser Aktion ein Zeichen setzen für Toleranz und nachbarschaftliches Miteinander im Kreis Höxter. Die große Beteiligung zeigte, wie wichtig den Menschen hier diese Werte sind. Die Schirmherrschaft für die Kunstaktion in Höxter hatte Landrat Friedhelm Spieker übernommen.

Ins Leben gerufen wurde der „Engel der Kulturen“ von Gregor Merten und Carmen Dietrich aus Burscheid. Mit nach Höxter brachten sie das Symbol aus Stahl mit einem Durchmesser von etwa 1,50 Meter, das sich aus den Kennzeichen des Christentums, des Judentums und des Islams so zusammensetzt, dass daraus eine Engelsfigur in einem Kreis entsteht. In insgesamt 128 Städten waren sie damit schon zu Besuch.

Der Weg des „Engels der Kulturen“ in Höxter begann am Schulzentrum der Realschule. Dort präsentierten Schüler*innen vom König-Wilhelm-Gymnasium, von der Sekundarschule Höxter und der Realschule Höxter die Ergebnisse ihrer Arbeit: Sie beschäftigten sich im Vorfeld fächer- und jahrgangsübergreifend mit dem Symbol „Engel der Kulturen“ im Themenkreis „Multikulturelles, multireligiöses Zusammenleben in gegenseitiger Toleranz, Achtung und Bereicherung“.

Viele Kinder und Jugendliche hatten dazu gebastelte Engel mitgebracht oder Transparente und Schilder, auf denen sie sich für Frieden und Toleranz aussprachen. Auch ein selbstverfasstes Gedicht wurde vorgetragen. Darin hieß es unter anderem: „Kulturelle Vielfalt ist eine Chance, gemeinsam bringen wir sie in Balance“. Als Dank für ihr Engagement erhielten alle Schulen eine Auszeichnung und einen metallenen „Engel der Kulturen“.

So herzlich sind die beiden Künstler in keiner anderen Stadt empfangen worden.



Die Aktion in Höxter hat einen bleibenden Eindruck bei ihnen hinterlassen.

Anschließend legte Künstler Georg Merten gemeinsam mit Bürgermeister Alexander Fischer und Dominic Gehle (Abteilungsleiter Bildung und Integration des Kreises Höxter) sowie Vertreter*innen verschiedener Glaubensgemeinschaften einen großen Sandabdruck des Engels auf dem Schulhof ab.

Begleitet unter anderem von Kopten-Bischof Anba Damian vom Kloster in Brenkhausen, Imam Kenan Eraslan von der Höxteraner Ulu-Moschee, Dr. Hans Bernd Krismanek, Pfarrdechant und Leiter Pastoralverbund Corvey, und Pastor Volker Schmidt von der Evangelischen Weser-Nethe-Kirchengemeinde startete der Umzug in Richtung Innenstadt mit Zwischenstop am Forum Jacob Pins. Auch im Innenhof der Ulu-Moschee wurde der „Engel der Kulturen“ warmherzig begrüßt. Imam Kenan Eraslan dankte den Teilnehmer*innen des Umzugs für ihren Einsatz zum Wohle der interkulturellen Verständigung.

An beiden Orten wurden ebenfalls Sandabdrücke hinterlassen. Weiter ging es zur Nikolaikirche. Hier warteten schon die rund 150 Kinder des Chors der Nicolaischule. Unter der Leitung von Musiklehrerin Petra Salzburger-Brehmer sangen sie ein Lied, das die Höxteranerin Lilli Abraham extra für diesen Anlass mit dem Refrain „Friede, Friede für die Welt, Schalom, Salam Aleikum“ komponiert hatte. Viele Besucher*innen der Innenstadt blieben spontan stehen und spendeten ausgiebig Applaus.

Anschließend fand auf dem Marktplatz ein gemeinsamer Abschluss statt. Als dauerhafte Erinnerung an den Besuch des „Engels der Kulturen“ ließen die Teilnehmer*innen das Symbol im Kleinformat in den Boden ein.



Großer Empfang für den „Engel der Kulturen“: Dominic Gehle (links, Leiter der Abteilung Bildung und Integration des Kreises Höxter) überreichte mit den Künstlern Gregor Merten und Carmen Dietrich (rechts) kleine Figuren an die Schulvertreter*innen (von links:) Christiane Hoffmann (Sekundarschule Höxter), Hans Nicolas (König-Wilhelm-Gymnasium Höxter), Michael Becker und Monika Krekeler (Realschule Höxter) als Dank für ihr Engagement.
(Foto: Kreis Höxter)



Die Kinder der Grundschule Am Nicolaitor mit ihrer Chorleiterin Petra Salzburger-Brehmer singen das Friedenslied für Höxter.
(Foto: Kreis Höxter)

Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613
t.niederheide@kreis-hoexter.de



Interkulturelles Chorfestival Sieben Chöre aus unterschiedlichen Nationen begeisterten die Zuhörer

Sieben Chöre mit Sänger*innen aus rund 25 Nationen traten beim ersten interkulturellen Chorfestival im Kreis Höxter in der Aula der Grundschule Nieheim auf.

Die erste Darbietung kam von den kleinen Sternenfängern aus Sandebeck, die mit „Komm, wir wollen Freunde sein“ die Einladung zu einem friedlichen Miteinander aussprachen. Danach sang der Jugendchor Sandebeck das Lied „Sieh auf deinen Weg“ aus dem Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“. Mit einem „Irischen Segen“, dem wunderbaren „For the first Time forever“ aus dem Musical „König der Löwen“ und dem Udo Jürgens-Hit „Mit 66 Jahren“ begeisterte der „Chor ohne Grenzen“ aus Sandebeck. Er wurde, wie alle Sandebecker Chöre, von Anna-Sophie Türich geleitet und von Michael Schmidt am Klavier begleitet.

Menschen aus 23 Nationen bilden den in 27 Sprachen singenden Chor „Klang Kult Paderborn“. Mit seiner Dirigentin Babylochia haben die Choristen von KlangKult die vorgetragenen Lieder aus Schottland, Griechenland, Deutschland, Russland und Frankreich in Kleidungsstücken aus unterschiedlichen Herkunftsländern präsentiert. Begleitet wurden die Sänger von Klavier, Gitarre, Schlagzeug und Cavaquinho.

Als eine „Hommage an die Türkei“ kündigte der Sprecher des „Koro Turco Gütersloh“ den Auftritt seines Chores an. Der Chor sang unter der Leitung von Zuhal Ünlü gefühlsbetonte türkische Volkslieder, die sich vorwiegend um die Liebe und das Zusammen- und Auseinanderleben von Mann und Frau drehten. Dabei stand im-

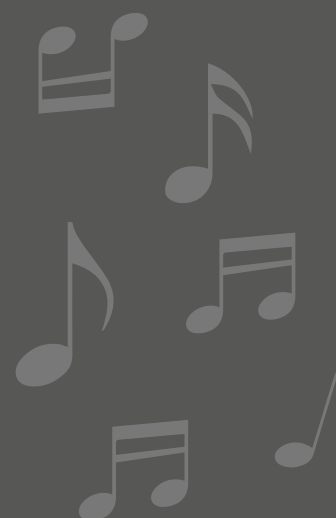
mer wieder die Rose als Symbol der weiblichen Schönheit im Mittelpunkt.

Die in roten Blusen und schwarzen Beinkleidern auftretenden Russlanddeutschen vom Kalinka Chor Beverungen begannen ihren Vortrag mit dem fröhlichen Volkslied „Kalinka“. Im Weiteren besangen sie gefühlvoll die wunderschönen Nächte mit dem leuchtenden Mond. Begleitet wurden sie von ihrem Chorleiter auf dem Akkordeon.

Das Schlusslicht setzte der Interkulturelle Chor aus Höxter. Er begeisterte unter der professionellen Leitung von Petra Salzburger mit einer bunten Mischung bekannter und beliebter Lieder das Publikum. Ludwig van Beethovens „Freude schöner Götterfunken“ in mehreren Sprachen wurde vom Publikum genauso lautstark mit Applaus honoriert wie der gefühlvolle Song „The Rose“.

Mit einem Riesenapplaus bedankte sich das Publikum bei der Musiklehrerin Lilli Abraham. Aus ihrer Feder stammte das Schlusslied „Friede für die Welt. Schalom, Salam Aleikum“, welches sie eigens für das interreligiöse Projekt „Engel der Kulturen“ komponiert und getextet hatte. Darin heißt es: „Ich will nicht erst in Frieden ruh'n, ich will in Frieden leben.“ „Diese Botschaft ist hoffentlich von allen verstanden und verinnerlicht worden“, wünschte sich Martin Leins von der Musikschule Höxter zum Schluss der Veranstaltung. Die Organisation des Chorfestivals hatte das Kl Kreis Höxter in Zusammenarbeit mit den Musikschulen Steinheim und Höxter übernommen.

Der interkulturelle Chor KlangKult mit seinen 40 - 50 Mitgliedern aus 25 Kulturkreisen singt in 22 Sprachen. (Foto: Kreis Höxter)



Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613
t.niederheide@kreis-hoexter.de

Kampf mit Worten Poetry Slam Integration

Ansprechpartnerin:

Verena Weber
05271 / 965-3604
v.weber@kreis-hoexter.de

Bild rechts: Poetry Slam Sieger
Florian bei seinem Vortrag.
(Foto: Kreis Höxter)

Von links: Rolf Hellmann, 1. Vor-
sitzender von Steinheim Inter-
national e.V., die Poetry Slam
Künstler: Max, Anouk, Florian,
Kristin und Luke sowie Kreisdi-
rektor Klaus Schumacher und
Moderator Bernhard Leifeld.
(Foto Kreis Höxter)

Bis auf den letzten Platz besetzt war am 4. November 2018 das „Zentrum aller Kultu-
ren“ (ZAK) zum Poetry Slam im Rahmen der Steinheimer Messe. Organisiert wurde
die Veranstaltung vom KI Kreis Höxter und der örtlichen Flüchtlingsinitiative (Steinheim
International e.V.). Rolf Hellmann, erster Vorsitzender von Steinheim International e.V.,
freute sich über die zahlreichen großen und kleinen Besucher*innen.

Ein Poetry Slam ist eine Veranstaltungsform,
bei der verschiedene Künstler*innen mit
selbstgeschriebenen Texten gegeneinander
antreten. Oft wird auch von einem moder-
nen Dichterwettbewerb gesprochen – wobei
der altbackene Klang womöglich falsche
Erwartungen weckt. Denn tief sinnige Lyrik
ist bloß eine von vielen Facetten, die einen
beim Slam erwarten. Von herzergreifenden
Geschichten über charmant-witziges Story-
telling mit Comedy-Touch bis hin zu salven-
artigen Rap-Lyrics ist nahezu alles denkbar.

So konnten auch die Zuschauer*innen im
ZAK in Steinheim leisen und tiefgründigen
sowie betont kritischen Vorträgen zum The-
ma „Integration“ lauschen.

Nach kaum endendem Applaus für jeden
Slammer bewertete die Publikumsjury
anschließend die Vorträge nach jedem Auftritt,
indem Punktetafeln hochgehalten wurden.
Die Kulturpreisträgerin des Kreises Höxter
von 2016, Kristin aus Stahle, trug als erste
ihren Text vor und legte damit einen Richt-
wert für die Bepunktung der folgenden Slammer fest. Sie selbst lag damit außerhalb der
Wertung, was man in der Slamfachsprache als „Opferlamm“ oder „Sacrifice“ bezeichnet.

Es folgte eine bewegende Geschichte über das Schicksal einer Kartoffel und ihrer Ent-
wurzelung von Anouk aus Bremen. Luke aus Lage und Florian aus Bochum hielten ein
feuriges Plädoyer für Menschenrechte und Freiheit.



Max aus Gütersloh rundete den Slam mit
einem gesellschaftskritischen Vortrag über
Unterschiede und Rassismus ab.

Der Sieger Florian gewann mit einem knap-
pen Punktevorsprung von 0,5 Punkten. Die
Poetry Slammer*innen lagen also mit der
Punktebewertung sehr nah beieinander,
was für die hohe Qualität und einen beein-
druckenden Vortrag von jedem/r Slammer*in
spricht.

Bernhard Leifeld führte als Slammaster
(Moderator) mit Witz und Charme durch die
Veranstaltung. Zum Schluss übergab Kreis-
direktor Klaus Schumacher einen Sachpreis
für den Sieger und lobte die Vortragenden:
„Das Buch 'Mit der Faust in die Welt schla-
gen', von Lukas Rietzschel ist sehr passend
als Preis für diesen Wettbewerb, denn das
haben Sie heute mit Worten alle auf beein-
druckende Weise gemacht, vielen Dank“.



“(Vor)lesen macht schlau!“ – 15. Bundesweiter Vorlesetag Bilinguale Vorlese-Aktion im Kreis Höxter

Der Kreis Höxter liest vor! Am 16. November 2018 konnte jeder seine Lesefreude mit anderen teilen – im Rahmen des mittlerweile 15. Bundesweiten Vorlesetags.

An diesem Tag hat das KI Kreis Höxter mit verschiedenen Kooperationspartnern zu Vorleseaktionen in ganz unterschiedlichen Herkunftssprachen eingeladen. Gemeinsam lasen Kinder, Jugendliche und Erwachsene nicht nur für Zugewanderte, sondern auch zusammen mit ihnen aus Büchern in verschiedenen Sprachen vor. Ort und Zeit konnte selbst bestimmt werden.

Jedes Jahr am bundesweiten Vorlesetag greift Willebadessens Bürgermeister Hans Hermann Bluhm immer wieder besonders gerne zum Buch. In diesem Jahr in der Schule an den 7 Quellen in Willebadessen. Unterstützung fand er bei der allgemeinen Vertreterin der Stadt Willebadessen, Anita Poschmann, die sich ebenfalls mit einem Buch ausrüstete. Die Kinder der Grundschule durften sich im Vorfeld aussuchen, welches Buch ihr Interesse weckte. Und dann ging es los.

Die Kinder um Bürgermeister Hans Hermann Bluhm lauschten gespannt der Geschichte von der Sache mit dem blöden Ei bei „Minus Drei und die wilde Lucy“ von Ute Krause. Bei „Die Mitternachtstür“ von Dave Green konnte Anita Poschmann die Kinder in den aufregenden Bann der Geschichte ziehen. Zum „zu Ende lesen“ bleiben die Bücher natürlich in der Bücherei und die Kinder erfahren das Ende der Geschichte beim Weiterlesen. In der Sankt-Nikolaus-Grundschule in Peckelsheim betätigten sich Saoussen Samet, die im Wechsel die Geschichte auf Deutsch und auf Arabisch vorlas, und Josef Diekmann ebenfalls als Vorleser. So greift das Konzept des bundesweiten Vorlesetages: Jeder, der Spaß am Vorlesen hat, liest an diesem Tag vor und weckt so die Begeisterung für das Lesen und Vorlesen und für das geschriebene und gesprochene Wort.

Auch in der Gesamtschule Bad Driburg wurde vorgelesen, und zwar in deutscher und kurdischer Sprache. Der Lehrer Tristan Mahlow las zusammen mit dem Schüler Armanj das Buch „Zoe & Theo versorgen die Tiere“ von Catherine Metzmeier und Marc Vanenis vor. Tristan Mahlow las

die Texte auf Deutsch und nach jeder Seite schaltete sich der Schüler ein, der den gleichen Text auf Kurdisch las.

Im Anschluss las Lisa Specht vom KI Kreis Höxter das Buch „Wer hat mein Eis gegessen?“ von Rania Zaghir und Racelle Ishak zusammen mit einem anderen Schüler, Hogir, der ebenfalls Seite für Seite auf Kurdisch übersetzte.

Die Schüler*innen der Klasse 7 b waren mucksmäuschenstill und lauschten sehr gespannt den Geschichten. Besonders die unbekannte kurdische Sprache weckte das Interesse der Zuhörer*innen.

Mit großer Begeisterung wurde auch in der Zentralen Unterbringungseinrichtung (ZUE) Borgentreich der Märchenerzählerin Waltraud Albers zugehört. Die rund 50 Kinder und Erwachsenen, die sich im Klassenraum des Deutschkurses versammelt hatten, konnten bei kleinen Knabereien, Saft und heißen Getränken den Geschichten von Astrid Lindgren zuhören. Vorgelesen wurde „Der Drache mit dem roten Auge“ und „Nils Karlsson-Däumling“.

Neben den auf Deutsch vorgelesenen Geschichten, gab es auch einen türkischen Beitrag einer Bewohnerin der ZUE. Danach folgten kurze Mitmach-Spiele und Lieder, über die sich sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen freuten.

In den Gemeinderäumen des Islamischen Kulturvereins (IKV) in Warburg griffen die Kinder, Ayşe Ergin (Frauenbeauftragte vom IKV Warburg) und Filiz Elüstü (Leiterin KI Kreis Höxter) zu den bilingualen Büchern. Die Kinder nahmen bei Tee und türkischem Gebäck vor dem Ofen Platz und lauschten gespannt den Geschichten in deutscher und in türkischer Sprache, wie „Meine ersten Leseabenteuer“, „Nasrettin Hoca ile Kikir Kikir“ und „Pinocchio“.

Die Vorleser*innen weckten das Interesse an Geschichten, Abenteuern und vor allem am Lesen. Als Dankeschön bekamen sowohl alle teilnehmenden Kinder als auch die erwachsenen Gäste und die Vorlesenden eine Urkunde.

Das KI Kreis Höxter bedankt sich ganz herzlich bei den Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit im Rahmen des bundesweiten Vorlesetages.



Die Kinder aus der Moscheegemeinde in Warburg lasen in deutscher und in türkischer Sprache. (Foto: Kreis Höxter)



Die Kinder um Bürgermeister Hans Hermann Bluhm lauschten gespannt der Geschichte von der Sache mit dem blöden Ei bei „Minus Drei und die wilde Lucy“ von Ute Krause. (Foto: Stadt Willebadessen)

Ansprechpartnerin:

Filiz Elüstü
05271 / 965-3612
f.eluestue@kreis-hoexter.de

Rüdiger Gleisberg
05271 / 965-3229
r.gleisberg@kreis-hoexter.de

Veranstaltung für Sozialarbeiterinnen Wichtiges für die Flüchtlingsberatung

Einen Überblick über das System der sozialen Sicherung in Deutschland zu haben, ist eine Herausforderung. Vor diese Herausforderung werden die hauptamtlich tätigen Sozialarbeiterinnen der Flüchtlingsberatung immer wieder gestellt.

In der Beratung Neuzugewanderter stellen sich regelmäßig wieder die Fragen: Stehen nachrangige Leistungen nach dem zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II) oder dem zwölften Sozialgesetzbuch zu? Wie sind die Angaben zu besonderen sozialen Schwierigkeiten zu verstehen? Sind die Kosten der Unterkunft angemessen?

Zu diesen Fragen sowie weiteren Themen informierte am 12. Dezember 2018 Frank Jäger, Referent für Sozialrecht und -politik, die hauptamtlich tätigen Sozialarbeiterinnen der Flüchtlingsberatung im Kreis Höxter.

Im neuen Bildungs- und Kulturzentrum in Steinheim gab Frank Jäger einen Überblick über das System der sozialen Sicherung, beantwortete spezifische Fragen zu Kosten der Unterkunft und besprach detailliert einzelne Fälle aus der Flüchtlingsberatung.

Das Schulungsangebot wurde als sehr informativ und interessant empfunden. Den Schulungsinhalt gestaltete Frank Jäger mit Hilfe einer ausführlichen Präsentation sowie einem Skript sehr anschaulich.

Am Nachmittag konnten noch Beispiele verschiedener Bedarfs- oder Haushaltsgemeinschaften nach dem Sozialgesetzbuch konzentriert besprochen und diskutiert werden.

„Kochen zwischen Orient und Okzident“ Gemeinsames türkisches Kochen

Die Frauen des Islamischen Kulturvereins Warburg öffneten erneut ihre Küche. An drei Terminen (22.10.2018), (12.11.2018) und (26.11.2018) haben sie gemeinsam mit dem KI Kreis Höxter wieder zum beliebten türkischen Kochabend eingeladen. Mit frischen Zutaten kochten sie gemeinsam und genossen in lockerer Runde kulinarische Spezialitäten.

Das gemeinsame Erlebnis, das Miteinander und der damit verbundene Spaß standen im Vordergrund. Auf dem Menüplan befanden sich wieder viele verschiedene kulinarische Spezialitäten vom Bosphorus. Schon bei den letzten Kochabenden wurden die Teilnehmer*innen mit einem warmen türkischen Schwarztee (Çay) und Gebäck in den Räumen des Islamischen Kulturvereins Warburg von den Organisatorinnen begrüßt.

Ayşe Ergin (Frauenbeauftragte vom IKV - Islamischen Kulturverein Warburg) stellte zunächst die Gerichte vor, bis es anschließend in gemischten Dreier- und Vierergruppen ans Arbeiten ging. Gemüse, Salat und Kräuter wurden geputzt, gewaschen, geschnitten und gehackt, der Pide-Teig wurde geknetet, gerollt, gefüllt und in einen speziellen Ofen geschoben.



Auf dem Speiseplan stand unter anderem ein Mix aus türkischen Gerichten: Als Vorspeise „Yayla Çorbasi“ (Alm-Suppe), gefolgt von „Pide“ mit verschiedenen Füllungen, Humus (Kichererbsenpüree) sowie „Patlıcan Salatası“ (Auberginen-Salat). Den krönenden Abschluss bildete „Kadayıf“ (türkisches Engelhaar-Dessert).

Während der Tisch gedeckt wurde, hatten die Gäste die Möglichkeit, sich die Gebetsräume anzuschauen und sich über die Gemeinde zu informieren. Einige Teilnehmer*innen waren zum ersten Mal in der Warburger Moschee. Alle Köchinnen und Köche des Abends waren sich einig, dass diese gelungene Idee weiter fortgeführt werden sollte und haben sich direkt für das nächste Kochseminar angemeldet.

Die Organisatorinnen sind von dem Konzept überzeugt: „Die vielen positiven Rückmeldungen der Teilnehmer*innen zeigten, dass ein großes Interesse an kulturellem und religiösem Austausch besteht. Deshalb werden auch im neuen Jahr weitere Termine angeboten“, so Ayşe Ergin und Filiz Elüstü (Leiterin KI Kreis Höxter).

Ansprechpartnerin:

Verena Weber
05271 / 965-3604
v.weber@kreis-hoexter.de

Bild rechts:
Gemeinsam mit den Mitgliedern des Islamischen Kulturvereins Warburg bereiteten die Teilnehmerinnen des türkischen Kochabends orientalische Spezialitäten zu. (Foto: Kreis Höxter)

Ansprechpartnerin:

Filiz Elüstü
05271 / 965-3612
f.eluestue@kreis-hoexter.de

Trommeln für die Integration Geflüchtete Frauen nehmen am „Drums alive“- Kurs des SV Neuenheerse teil

Ein Gymnastikball, zwei Drumsticks, flotte Musik und viele verschiedene Schritt-Kombinationen: Beim Trendsport „Drums alive“, den seit einigen Jahren immer mehr Menschen weltweit mit großer Begeisterung betreiben, ist Koordination gefragt. Denn während die Beine Aerobic machen, trommeln die Arme rhythmisch auf den Ball vor jedem Sportler ein. Klingt komisch, macht aber riesigen Spaß. Ganz nebenbei wird dabei der ganze Körper trainiert.



„Drums alive“ ist aber nicht nur ein effektives Fitnessstraining. Auch Koordination und Durchblutung werden gefördert, Stress und Alltagsorgen abgebaut. Und beim gemeinsamen Sport kommen die Kurs-Teilnehmer ins Gespräch, lernen sich kennen, tauschen sich aus. An einem „Drums alive“-Kurs des SV Neuenheerse nehmen zurzeit auch zehn Frauen und Mädchen aus der Zentralen Unterbringungseinheit im Bad Driburger Clemensheim teil.

Möglich gemacht hat dies eine Kooperation des Kreissportbundes (KSB) Höxter und des KI Kreis Höxter mit dem Sportverein im Eggedorf. Als Teil des Bundesprogramms „Integration durch Sport“ wird das Projekt vom Deutschen Olympischen Sportbund und vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat gefördert. Der SV Neuenheerse und Kursleiterin Roswitha Stork-Schlender haben sich ganz unkompliziert bereit erklärt, die zehn Frauen aus ganz unterschiedlichen Herkunftsländern in dem bestehenden Drums alive-Kurs aufzunehmen. „Das ist gelebte Integration pur“, freut sich Arne Tegtmeier, Referent für Integration durch Sport beim KSB. „Sport kann so auch dazu beitragen, Hemmungen aufgrund möglicher Sprachbarrieren abzulegen und die Vereinskultur kennenzulernen“, betont Tegtmeier.

Einmal in der Woche treffen sich die Frauen mit und ohne Einwanderungsgeschichte in der Turnhalle der Grundschule in Neuenheerse zum gemeinsamen Fitnessprogramm. „Die Stimmung im Kurs ist super“, sagt Übungsleiterin Roswitha Stork-Schlender. Darüber freut sich auch Serina Jahnke-Lencar, Leiterin des Betreuungsdienstes in der Flüchtlingsunterkunft. „Für die Frauen bedeutet die Teilnahme am Kurs, dass sie auch mal aus dem Alltag herauskommen und etwas nur für sich machen können“, erzählt sie.

Bekannter Journalist und Buchautor zu Gast Lesung mit Olaf Sundermeyer im Rahmen von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

In Kooperation mit der Bundeskoordination „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ wurde vom KI Kreis Höxter und dem Berufskolleg Höxter der bekannte Journalist Olaf Sundermeyer am 27. September 2018 nach Brakel eingeladen, um dort einen Vortrag zum Thema „Rechtspopulismus erkennen und bekämpfen“ zu halten.

Die engagierte Lehrerin Marita Menne (Berufskolleg Kreis Höxter, Brakel) organisierte zusammen mit Rüdiger Gleisberg vom KI Kreis Höxter die Veranstaltung, die bei den Schüler*innen sehr gut ankam. Der Journalist und Buchautor Olaf Sundermeyer beschäftigt sich seit Jahren mit rechtsextremen und rechtspopulistischen Strömungen in Deutschland. Er hat mehrere Filme zum Thema produziert und er kennt die Köpfe der Bewegung, ihre Ziele und Strategien.



Zu der Veranstaltung hatte er sein aktuelles Buch über Alexander Gauland mitgebracht. Die Schüler*innen erhielten die Möglichkeit, Fragen zu stellen, was sie auch ausgiebig taten und welche von Olaf Sundermeyer geduldig beantwortet wurden.

Bild links: Beim gemeinsamen Sport mit Übungsleiterin Roswitha Stork-Schlender (links) haben die Frauen mit und ohne Einwanderungsgeschichte großen Spaß. Über die gelebte Integration freuen sich auch Rüdiger Gleisberg (KI Kreis Höxter, von links), SV-Vorsitzender Achim Rustemeier und KSB-Referent Arne Tegtmeier. (Foto: Silke Riethmüller)

Aktiv gegen Rechtspopulismus: (von links:) Marita Menne (Lehrerin Berufskolleg Höxter), Hanna Schulze und Nele Nolting (Schülerinnen BK Höxter, Mitglieder der Gruppe KraftART), Olaf Sundermeyer (Buchautor und Journalist), Julian Brühl (Schüler BK und Mitglied der Gruppe KraftART), Rüdiger Gleisberg (KI Kreis Höxter). (Foto: Kreis Höxter)

Ansprechpartner:

Rüdiger Gleisberg
05271 / 965-3229
r.gleisberg@kreis-hoexter.de

Farbenfrohe Titelverleihung des Marianums Das Warburger Gymnasium wird „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Schüler*innen des Gymnasiums Marianum setzen mit einer Luftballon-Aktion ein Zeichen gegen Diskriminierung und Rassismus. (Foto: Sonja Kevinhörster)



„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (SOR–SMC)“ ist ein Projekt für alle Schulmitglieder. Es bietet Kindern, Jugendlichen und Pädagog*innen die Möglichkeit, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten, indem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden. SOR-SMC ist das größte Schulnetzwerk in Deutschland. Ihm gehören über 2.700 Schulen an, die von rund 1,5 Millionen Schüler*innen besucht werden. Regionalkoordinator für „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ für den Kreis Höxter ist Rüdiger Gleisberg.

Er betreut die Schulen im Kreis, die bereits SOR-SMC-Schule geworden sind und die Schulen, die es noch werden wollen. Regelmäßige kulturelle Veranstaltungen wie Lesungen, Filmvorführungen unter anderem zu den Themen Rassismus, Diskriminierung, Mobbing und Gewalt, die vom KI Kreis Höxter mitorganisiert werden, bereichern das Schulleben der SOR-SMC-Schulen.

So wurde auch das altherwürdige Gymnasium Marianum in Warburg am 13. November 2018 zur „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ernannt. Die

feierliche Übergabe mit Musik- und Textbeiträgen und zahlreichen Gästen endete mit einer Luftballon-Aktion, bei der Schüler*innen der Schule eine persönlich gestaltete Karte mit den Ballons in den Himmel schickten.

Ansprechpartner:

Rüdiger Gleisberg
05271 / 965-3229
r.gleisberg@kreis-hoexter.de

Erfolgreiche Filmvorführung „Wir sind Juden aus Breslau“ Die Regisseurin des preisgekrönten Films war im Kino anwesend

In Zusammenarbeit mit Karin Kaper und Dirk Szuszies zeigte das KI Kreis Höxter in den lokalen Programmkinos den Kinodokumentarfilm „Wir sind Juden aus Breslau“ in mehreren Vorstellungen in Bad Driburg (3. Dezember 2018) und Brakel (4. Dezember 2018). Insgesamt nahmen etwa 400 Schüler*innen daran teil.

„Wir sind Juden aus Breslau“ ist ein Film von aktueller Brisanz, der ein eindringliches Zeichen setzt gegen stärker werdende nationalistische und antisemitische Strömungen in Europa. Es ist auch ein Film, der aufzeigt, wohin eine katastrophale Abschottungspolitik gegenüber Flüchtlingen führt. Er beleuchtet die Lebensschicksale der Protagonisten von den Erfahrungen des Holocaust bis zur Gründung des Staates Israel.

Die Regisseurin dieses preisgekrönten Films, Karin Kaper, war zu den Vorstellungen anwesend und lud Schüler*innen zu einem anschließenden Gespräch ein, was auch sehr rege genutzt wurde. Das KI Kreis Höxter hat die Finanzierung der Vorführungen übernommen, wodurch auch interessierte Schulklassen das Angebot eines Kinobesuchs annehmen konnten.

Im vollbesetzten Saal des Brakeler Kinos sahen 180 Schüler*innen der Brakeler Gesamtschule den Dokumentarfilm „Wir sind Juden aus Breslau“. Regisseurin Karin Kaper (2. von rechts) und Rüdiger Gleisberg (rechts) vom KI Kreis Höxter hatten für Schulklassen zahlreiche Vorführungen mit anschließender Diskussionsrunde organisiert. In Brakel beteiligten sich daran auch (von links) Claus Dietrich (pensionierter Lehrer), Sandra Florsch (Schulleiterin Gesamtschule Brakel), Thomas Wirth (Kinobetreiber Brakel und Bad Driburg) und Eileen Bachmann (Lehrerin). (Foto: Kreis Höxter)



„Kultur, Heimat und Tradition“ Fahrt zum Weihnachtsmarkt Hameln

Das KI Kreis Höxter erkundete in Zusammenarbeit mit der Höxteraner Flüchtlingsinitiative „Welcome e.V.“ am 15. Dezember 2018, mit 34 Migrant*innen, Neuzugewanderten, Ehrenamtlichen und interessierten Bürger*innen den Weihnachtsmarkt in Hameln. Familien mit kleinen Kindern oder auch Alleinstehende waren begeistert von den vielen unter-

Besucher*innen sorgte, brachte das weltberühmte Rattenfänger-Figurespiel den Teilnehmenden die legendäre Sage um Betrug und Rache näher. Frisch gebackene Quarkbällchen wurden verzehrt und die Geschäfte der Fußgängerzone erkundet. Kinder konnten Karussell fahren oder im Indoorspielplatz der Stadt-Galerie toben, während sich die Eltern an diesem eisigen Tag dort aufwärmten. Es war für



Die Neuzugewanderten und die Ehrenamtlichen besuchten den traditionellen Weihnachtsmarkt in Hameln. (Foto: Kreis Höxter)

schiedlichen Ständen und Gerüchen sowie dem weihnachtlichen Flair. Besonders gut kam auch die reichlich geschmückte Stadt-Galerie direkt am Weihnachtsmarkt bei den jungen Teilnehmer*innen an. Sie ließen sich mit dem Weihnachtsmann und Mickey Mouse mit Minnie Mouse fotografieren und sendeten diese Fotos zu ihren Familien.

Ein Ehrenamtlicher erzählte den Geflüchteten die Sage vom Rattenfänger von Hameln, welches eine der bekanntesten deutschen Sagen ist. Es wurde die aus dem 13. Jahrhundert stammende evangelisch-lutherische Marktkirche St. Nicolai besichtigt, die die zweitälteste Kirche Hamelns ist und zusammen mit dem Hochzeitshaus das Zentrum der Hamelner Altstadt bildet.

Während das Glockenspiel rein musikalisch vom Westgiebel des Hochzeitshauses für wohlige Stimmung unter den

viele ein beeindruckendes Erlebnis mit neuen Eindrücken der weihnachtlichen Traditionen.

Positiver Nebeneffekt war die Erweiterung des aktiven Wortschatzes mit weihnachtlichen Begriffen.

Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613
t.niederheide@kreis-hoexter.de

„Advent, Advent...ein Lichtlein brennt“ Kultur und Brauchtum der Advents- und Weihnachtszeit

Im Rahmen des „VielfaltForum – Forum für interkulturelle Begegnung und interreligiösen Austausch im Kreis Höxter“ veranstaltete das KI Kreis Höxter mit verschiedenen Kooperationspartnern im Dezember 2018 die Aktion mit der Überschrift „Advent, Advent, ein Lichtlein brennt – Kultur und Brauchtum der Advents- und Weihnachtszeit“.

Das Ziel der Aktion war, die Kultur und das Brauchtum der Advents- und Weihnachtszeit den Migrant*innen und den Neuzugewanderten näherzubringen, sich zu begegnen und sich auszutauschen. Die Aktionen fanden gemeinsam mit den Flüchtlingsinitiativen kreisweit über die gesamte Advents- und Weihnachtszeit hinweg statt.

In Kooperation mit der Flüchtlingsinitiative „Welcome e.V.“ und dem „Kinderschutzbund Höxter e.V.“ fand am 9. Dezember 2018 im Café Welcome in Höxter ein gemeinsames Plätzchenbacken mit einer Adventsfeier statt.

Gekocht und gebacken für den Weihnachtsstand „Alle Jahre wieder“: Ehrenamtliche Mitglieder „Zweite Heimat e.V.“ (von links:) Doris Hauk, Anke Schekahn, Whada Al Nazal, Willi Bott und Hassan (Foto: Kreis Höxter)



Am 14. Dezember 2018 hat das Begegnungs-Café Marienmünster die Neuzugewanderten sowie die Ehrenamtlichen zu einer adventlichen Feier im Pfarrheim Vörden eingeladen. Es gab Kleinigkeiten zu essen, weihnachtliche Süßigkeiten und der Nikolaus kam auch vorbei.

Ein in Kooperation mit dem KI Kreis Höxter organisierter Stand auf dem Weihnachtsmarkt „Alle Jahre wieder“ vom 14. bis 16. Dezember 2018 in Warburg war ein voller Erfolg für den Verein „Zweite Heimat e.V.“: Ein Mensch mit kurdischen Wurzeln aus Syrien und ein Mensch aus der Türkei standen gemeinsam auf einem deutschen Weihnachtsmarkt und verkauften Leckereien, die von Menschen aus Afghanistan, Syrien, der Türkei, Georgien, Indien oder Tschetschenien gekocht wurden.

Sie wechselten sich ab mit Menschen aus Indien und Afghanistan. Viele geflüchtete Menschen hatten sich mächtig ins Zeug gelegt und ein abwechslungsreiches Essensangebot gezaubert. Wieder einmal war zu merken, wie Essen die Menschen miteinander ins Gespräch bringen kann.

Die Adventszeit gelingt am besten, wenn wir die Vorweihnachtszeit mit anderen Menschen zusammen anklingen lassen. Dieses Zusammenkommen wollten die Flüchtlingsinitiative Steinheim International e.V. sowie das KI Kreis Höxter fördern und luden daher zur Adventsfeier am 19. Dezember 2018 ins Café International im Evangelischen Gemeindezentrum in Steinheim ein.

Bei einem typischen, festlichen Abendessen und Weihnachtsliedern konnten die Gäste gemeinsam Zeit verbringen, sich in Gesprächen über den Alltag annähern und vorweihnachtlich zusammenwachsen.

Das „Art- und Weise“ Weihnachtstreffen fand am 22. Dezember 2018 in Brakel in dem „Art- und Weise“ Seminarraum statt. Bei einem kleinen Imbiss wurde auf die erfolgreiche Zusammenarbeit angestoßen.

In Kooperation mit dem KI Kreis Höxter konnten diese Aktionen mitgefördert werden.

Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613
t.niederheide@kreis-hoexter.de

Tandem-Qualifizierung zur Integration von Kindern im Offenen Ganztag Für Mitarbeiter*innen im Offenen Ganztag und Lehrer*innen an Grundschulen

Mit einer ganztägigen Auftaktveranstaltung ist die vom KI Kreis Höxter und dem Bildungsbüro des Kreises Höxter organisierte Tandem-Qualifizierung zur Integration neu zugewanderter Kinder im Offenen Ganztag bereits im November 2017 gestartet.

Die weiteren vier Bausteine wurden im Jahr 2018 in den Räumen des Berufskollegs Kreis Höxter am Schulort Brakel durchgeführt. Im zweiten Baustein sensibilisierte Sarah Saf (Trainerin für interkulturelle Kompetenzen) die Teilnehmer*innen dafür, sich des eigenen Erfahrungs- und Bewertungshintergrunds bewusst zu werden sowie die spezifische Prägung anderer Menschen zu verstehen und in der Interaktion zu berücksichtigen. In zwei weiteren Bausteinen wurde von Ingrid Weis vom „Institut für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache“ der Universität Duisburg-Essen Grundlegendes zum Thema „Deutsch als Zweitsprache“ vermittelt.

Im letzten Baustein erhielten die Teilnehmenden noch eine kleine Einführung in die Kunst und die Techniken des Erzählens. Die professionelle Erzählerin Marianne Vier von der „Akademie Erzählkultur“ in Lemgo konnte die positiven Auswirkungen eines regelmäßigen Erzählens auf die sprachliche Entwicklung der Kinder eindrucksvoll vermitteln.

Bei den insgesamt sechzehn Lehrer*innen sowie Ganztagsmitarbeiter*innen (jeweils im Tandem pro Schule) kam die Idee von einer stärkeren Verzahnung von

Regelunterricht und Ganztagsangeboten in Sachen sprachlicher Bildung sehr gut an. So konnten die Teilnehmer*innen auch gleich zahlreiche Vorschläge einbringen, wie eine solche Verzahnung im Schulalltag realisiert werden kann. Durch die im Rahmen der Qualifizierung von jedem Tandem erarbeiteten Projekte hatten die Teilnehmer*innen außerdem die Gelegenheit, die erworbenen Kenntnisse an ihrer Schule direkt in ersten Maßnahmen umzusetzen.

Nicht überraschend formulierten die Teilnehmer*innen am Ende des einjährigen Qualifizierungsangebots den Wunsch, über diese Qualifizierungsmaßnahme hinaus im Austausch zu bleiben. Dass sich hier etwas in Gang setzte, war für die beiden Organisatoren schon früh zu merken und ein Hinweis darauf, dass der „direkte Draht zwischen Grundschule und Offenen Ganztag“, wie es Kreisdirektor Klaus Schumacher ausdrückte, „zum Wohle aller Kinder“ ist. Eine enge Verzahnung von Grundschule und Offenen Ganztag, wie es ein praxiserprobtes Tandem aus Herford in der Auftaktveranstaltung vorstellte, ist ein wichtiger Schritt, um neu zugewanderten Kindern den Start in Deutschland zu erleichtern, wenn auch an manchen Stellen erst noch die strukturellen Voraussetzungen für eine engere Zusammenarbeit geschaffen werden müssen.



Ansprechpartner*in:

Jochen Behrens
05271 / 965-3608
j.behrens@kreis-hoexter.de

Petra Sonntag
Bildungsbüro
05271 965-3606
p.sonntag@kreis-hoexter.de

Im letzten Baustein am 4. Dezember 2018 erhielten die Teilnehmenden eine Urkunde, die ihnen von Kreisdirektor Klaus Schumacher und Schulrat Hubert Gockeln persönlich überreicht wurde. (Foto: Kreis Höxter)

KOMM-AN NRW Landesförderung von ehrenamtlichen Projekten zur Integration von geflüchteten Menschen



Ansprechpartnerin:

Lisa Specht
05271 / 965-3611
l.specht@kreis-hoexter.de

„KOMM-AN NRW“ ist ein Programm des Landes Nordrhein-Westfalen zur Förderung der Integration von Neuzugewanderten in den Kommunen und zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements in der Flüchtlingshilfe. Dem Kreis Höxter standen aus dem Landesprogramm für das Jahr 2018 finanzielle Mittel in Höhe von 70.289,82 € zur Verfügung. Insbesondere ehrenamtlichen Initiativen, aber auch weiteren Institutionen, die ehrenamtliche Projekte im Rahmen der Flüchtlingsarbeit unterstützen, wurde die Möglichkeit eröffnet, über das KI Kreis Höxter Fördermittel zu beantragen. Insgesamt 17 Institutionen aus dem Kreis Höxter nahmen dieses Angebot im Jahr 2018 wahr.

So wurden Ankommenstreffpunkte, die besonders als Begegnungsorte für Neuzugewanderte und Einheimische dienen, in verschiedenen Orten eingerichtet, renoviert und mit verschiedensten Materialien ausgestattet. Beispielsweise wurden Tablets zur Unterstützung der Sprachförderung und Spielzeuge für Kinder verschiedener Altersklassen angeschafft. Fahrradwerkstätten wurden eingerichtet und mit Werkzeugen ausgestattet, um Fahrräder der Flüchtlinge, die zum größten Teil gespendet wurden, zu reparieren, damit diese mobil sind.

Diverse Angebote zum Zusammenkommen vor Ort, wie gemeinsame Kochveranstaltungen, Sportangebote, Nähkurse und niedrigschwellige Angebote zur Sprachförderung, wurden gemacht. Außerdem wurden Flüchtlinge von Ehrenamtlichen zu Behördengängen, Arztbesuchen usw. begleitet. Zwischen den ehrenamtlich Tätigen haben viele persönliche Austausche stattgefunden, bei denen beispielsweise Veranstaltungen mit den Flüchtlingen geplant wurden.

Um das Ehrenamt zu entlasten, wurden außerdem Pauschalen für Fahrtkosten und Eintrittsgelder für Freizeitaktivitäten bei der Begleitung von Flüchtlingen über das Förderprogramm erstattet.

Gemeinsames Ziel aller geförderten Projekte ist die Integration der geflüchteten Menschen in die vorhandenen Strukturen sowie der interkulturelle Austausch zwischen einheimischen und (neu-)zugewanderten Bürger*innen.

Konzepte zur Sprach- und Elternbildung Die Sprachförderprogramme „Rucksack KiTa“ und „Rucksack Schule“ im Kreis Höxter



Im Juni 2018 wurde unser Antrag auf ein Fördergeld aus dem Förderprogramm „Integrationschancen für Kinder und Familien“ (IfKuF) bewilligt. Das Förderprogramm beinhaltet den Auf- und Ausbau der Programme „Rucksack KiTa“ und „Rucksack Schule“. Die dem KI Kreis Höxter bewilligte Zuwendung für das Jahr 2018 betrug insgesamt 33.300,- €.

Das Programm „Rucksack KiTa“ richtet sich an Kinder ab vier Jahren, welche zweisprachig aufwachsen und eine Kindertageseinrichtung besuchen, sowie auch an deren Eltern. Ein Schwerpunkt von „Rucksack KiTa“ liegt darin, dass die Mehrsprachigkeit von Kindern und Eltern als Ressource begriffen und gefördert wird.

Es soll zur Erweiterung der Erziehungskompetenz von Eltern sowie zum Erwerb von Möglichkeiten zur Übernahme einer Mitverantwortung bei der Sprachbildung beitragen. Die Umsetzung des Programms im Kreis Höxter läuft seit November 2018.

Das Programm „Rucksack Schule“ richtet sich an Kinder, welche zweisprachig aufwachsen und eine Grundschule besuchen, sowie an deren Eltern. Ziel des Programms ist es, die Mehrsprachigkeit zu fördern sowie Eltern als Bildungspartner*innen einzubinden, um den Lernprozess ihrer Kinder begleiten und stärken zu können. Mehrere Schulen aus dem Kreis Höxter haben ihr Interesse bekundet.

An den Programmen „Rucksack KiTa“ oder „Rucksack Schule“ interessierte Kitas und Schulen dürfen sich gerne im KI Kreis Höxter melden. Sie werden umfassend zu individuellen Umsetzungsmöglichkeiten beraten.

Ansprechpartnerin:

Anne Lödige
05271 / 965-3620
a.loedige@kreis-hoexter.de



Ankündigungen 2019

Interreligiöser Dialog – Runder Tisch der Religionen Höxter

Der Runde Tisch der Religionen Höxter will den Dialog der Religionen und der Kulturen in Höxter voranbringen, Wege des gegenseitigen Kennenlernens beschreiten und ein friedvolles Miteinander in ihrer Stadt fördern.

Termine der Friedensgebete im Frühjahr 2019:

18. Januar 2019

Kiliani-Kirche, An der Kilianikirche

15. Februar 2019

Ulu Moschee, Wegetalstr. 7

15. März 2019

Gemeindezentrum am Knüll,
Karl-Bartels-Weg

10. Mai 2019

Nikolai-Kirche, Marktstr. 17

Interreligiöse Vortragsreihe

Mit einer interreligiösen Vortragsreihe informiert das KI Kreis Höxter über die Vielfalt der verschiedenen Glaubensrichtungen im Kreis Höxter.

Judentum

Die jüdische Religion ist die älteste der monotheistischen, abrahamitischen Religionen. Sie hat eine Geschichte von mehr als 3000 Jahren, in denen sie sich entwickelt hat.

Elisa Klapheck referiert zum Thema „Jüdisches Leben heute“. Sie ist Rabbinerin in der Jüdischen Gemeinde in Frankfurt und Professorin für Jüdische Studien am Zentrum für Komparative Theologie und Kulturwissenschaften (ZeKK) an der Universität Paderborn. Sie gehört zu den herausragenden Wissenschaftlern auf dem Gebiet des Judentums, die in ihre Vorträge Impulse aus Philosophie, Politik, Frauenemanzipationen und Wirtschaftsethik einfließen lässt. „Meine Aufgabe sehe ich in erster Linie darin, eine ansprechende Version der jüdischen Religion zu entfalten“, sagt die Rabbinerin Klapheck. Sie wünscht sich eine religiöse Erneuerung des Jüdischen, aber sieht sich nicht als Kritikerin, sondern als Mitgestalterin des Judentums.

Mit ihrem Vortrag über das Judentum endete am 30. Januar 2019 die erste interreligiöse Vortragsreihe.

Eine zweite Vortragsreihe ist ab März 2019 in Planung und wird mit Vorträgen zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen Christentum und Islam, dem Buddhismus, dem Jesidentum und dem Christentum fortgeführt.

Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide
05271 / 965-3613
t.niederheide@kreis-hoexter.de



Laden zur Interreligiösen Vortragsreihe ein: (von links:) Filiz Elüstü (Leiterin des Kommunalen Integrationszentrums des Kreises Höxter), Kreisdirektor Klaus Schumacher, Dominic Gehle (Leiter der Abteilung Bildung und Integration des Kreises Höxter) und Tuija Niederheide (Kommunales Integrationszentrum). (Foto: Kreis Höxter)

9. OWL Integrationskongress im Kreis Höxter „Integration im ländlichen Raum – Herausforderungen und Chancen für die ländliche Region“

Gemeinsam mit der Bezirksregierung Detmold, dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, sowie der Initiative für Beschäftigung OWL e.V. wird das KI Kreis Höxter am 23. Mai 2019 ab 11:30 Uhr in der Kulturstiftung Marienmünster,

Wie kann der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt werden? Diese und weitere Fragen werden die Teilnehmer*innen der Fachtagung diskutieren.

Auf dem Programm des Kongresses stehen unter anderem Podiumsdiskussionen mit Zugewanderten und der NRW-Staatssekretärin für Integration, Serap Güler, Regierungspräsidentin Marianne Thoman-Stahl, Suat Yilmaz (Leiter der Kommunalen Integrationszentren NRW), Warburgs Bürgermeister Michael Stickeln (Sprecher der Bürgermeister des Kreises Höxter) und Nieheims Bürgermeister Rainer Vidal. An verschiedenen Thematischen können die Teilnehmer*innen des Integrationskongresses über die Chancen und Herausforderungen der Integration in OWL diskutieren, Erfahrungen austauschen und gemeinsam neue Ideen entwickeln.

Zudem halten Professor Dr. Ahmet Toprak (Autor und Erziehungswissenschaftler von der Fachhochschule Dortmund) und Professor Dr. Andreas Zick (Direktor des Instituts für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld) Fachvorträge. Die Moderation der Veranstaltung übernimmt die freie Journalistin Melike Yasaroglu.



Werden beim 9. OWL Integrationskongress am 23. Mai 2019 in Marienmünster dabei sein: (von links:) Verena Weber (KI Kreis Höxter), Dominic Gehle (Leiter der Abteilung Bildung und Integration des Kreises Höxter), Melike Yasaroglu (Freie Journalistin und Moderatorin), Michael Sternberg (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge), Landrat Friedhelm Spieker, Frank Spannuth (Bezirksregierung Detmold) Kreisdirektor Klaus Schumacher, Seda Zouani (Bezirksregierung Detmold) und Filiz Elüstü (Leiterin KI Kreis Höxter). (Foto: Kreis Höxter)

den 9. OWL Integrationskongress als Fachtagung unter dem Titel „Integration im ländlichen Raum – Herausforderungen und Chancen für die ländliche Region“ ausrichten.

23.05.2019 **OWL** Integrationskongress im Kreis Höxter 2019

Wie steht es um die Integration von neu zugewanderten Menschen im ländlichen Raum? Um diese Frage dreht sich der 9. OWL Integrationskongress, der erstmals im Kreis Höxter stattfinden wird. In Marienmünster treffen sich hierzu Vertreter*innen aus vielen gesellschaftlichen Bereichen wie etwa Politik, Wirtschaft, Sozialverbänden und Verwaltung. Auf der Agenda stehen deshalb Themen, wie die Einbindung von neuzugewanderten Menschen in Städte, Dörfer, Vereine und natürlich den Arbeitsmarkt. Welche Unterstützung benötigen Kommunen und Initiativen für ihre Integrationsarbeit?

Bezirksregierung
Detmold



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



Initiative für
Beschäftigung
OWL e.V.

Ansprechpartnerin:
Filiz Elüstü
05271 / 965-3612
f.eluestue@kreis-hoexter.de

Geplante Angebote im Bereich der Sprachbildung/-förderung

■ Das KI Kreis Höxter und das Bildungsbüro Kreis Höxter planen für den Herbst 2019 eine gemeinsame „Fachtagung Sprachbildung“ für Lehrer*innen an Schulen im Kreis Höxter. Diese Fachtagung wird dem großen Thema „Durchgängige Sprachbildung als Schulentwicklungsaufgabe“ gewidmet sein. Die Teilnehmenden können sich über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Sprachbildung informieren und die eigene, fachbezogene Rolle im Sprachbildungsprozess klären. Ausgehend von der Wichtigkeit eines sprachsensiblen Fachunterrichts in allen Fächern sollen die Lehrkräfte auch schon konkrete Ansätze zur Umsetzung im eigenen Unterricht mitnehmen können.

■ Für die Ansprechpartner*innen für Durchgängige Sprachbildung (ASP) an Schulen im Kreis Höxter sind Austauschtreffen geplant. Diese Treffen, die gemeinsam vom KI Kreis Höxter und dem Bildungsbüro Kreis Höxter organisiert und begleitet werden, sind offen für die bereits qualifizierten ASPLer sowie auch für diejenigen Lehrkräfte, die diese Aufgabe gerade erst an ihrer Schule übernommen haben oder noch übernehmen werden. Das erste Treffen soll Anfang des Jahres 2019 stattfinden.

■ Bei ausreichendem Interesse gibt es, in 2019 beginnend, einen zweiten Durchlauf der „Tandem-Qualifizierung zur Integration von Kindern im Offenen Ganztag“ für Mitarbeiter*innen im Offenen Ganztag und Lehrer*innen an Grundschulen. Die Qualifizierungsreihe umfasst fünf Bausteine, die sich auf etwa ein Jahr verteilen. Die Auftaktveranstaltung ist ganztägig geplant, alle weiteren Bausteine sind als halbtägige Veranstaltungen konzipiert.

Was sonst noch (weiter-)läuft! Projekte und Maßnahmen

Beratung neu zugewanderter Kinder und Jugendlicher

Beraten werden Familien mit ihren schulpflichtigen Kindern und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF), deren Deutschkenntnisse noch nicht ausreichen, um dem Regelunterricht folgen zu können. Das KI Kreis Höxter koordiniert mit den Kommunen einen Termin im Kreishaus in Höxter, an dem sowohl eine schulische Beratung der Eltern und Kinder als auch die Schuleingangsuntersuchung im Gesundheitsdienst erfolgt – meist unterstützt durch ehrenamtliche Sprachlotsen.

Programm „Rucksack KiTa“

Das Programm unterstützt mehrsprachige Familien bei der Sprachbildung ihrer Kinder und beim Abbau von möglichen Schwellenängsten gegenüber Bildungsinstitutionen und wird in Kooperation mit Kindertagesstätten durchgeführt.

Integrationsbeirat

Das ehrenamtliche Gremium unterstützt das KI Kreis Höxter weiterhin mit seinen verschiedenen Erfahrungen und Kompetenzen bei der erfolgreichen Umsetzung verschiedener Programme, Projekte und Maßnahmen.

Interkulturelles Mentoringprojekt „MENToRee“

Mentoring ist eine zeitlich begrenzte Beziehung zwischen zwei Menschen, in der eine erfahrenere Person eine andere begleitet. Die Mentorin bzw. der Mentor investiert Zeit und Wissen, um die persönliche, schulische und berufliche Entwicklung der Mentees positiv zu beeinflussen. Die Mentees profitieren nahezu immer von den Einblicken in die Welt, die ihnen die Mentorin oder der Mentor eröffnet.

Ansprechpartner*innen:

Jochen Behrens
05271 / 965-3608
j.behrens@kreis-hoexter.de

Rüdiger Gleisberg
05271 / 965-3229
r.gleisberg@kreis-hoexter.de

Petra Sonntag
Bildungsbüro
05271 / 965-3606
p.sonntag@kreis-hoexter.de

Ansprechpartner*innen:

Jochen Behrens
05271 / 965-3608
j.behrens@kreis-hoexter.de

Rüdiger Gleisberg
05271 / 965-3229
r.gleisberg@kreis-hoexter.de

Anne Lödige
05271 / 965-3620
a.loedige@kreis-hoexter.de

Filiz Elüstü
05271 / 965-3612
f.eluestue@kreis-hoexter.de

Verena Weber
05271 / 965-3604
v.weber@kreis-hoexter.de

Was sonst noch (weiter-)läuft! Projekte und Maßnahmen

Lernbegleitung von neu zugewanderten Schüler*innen mit Sprachförderbedarf

Neu zugewanderte Schüler*innen mit Sprachförderbedarf sollen eine Lernbegleitung erhalten. Bei der Lernbegleitung liegt der Schwerpunkt auf einer Unterstützung bei Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache. Die Betreuung wird von Student*innen (überwiegend aus dem Bereich Lehramt Deutsch) übernommen. Eine Fortbildung der betreuenden Personen im Bereich „Interkulturelle Kompetenz“ wird vom KI Kreis Höxter angeboten.

Ziel der Lernbegleitung ist es, Defizite in der Sprachkompetenz von neu zugewanderten Schüler*innen mit Sprachförderbedarf auszugleichen, Lerninhalte aus dem Schulunterricht zu wiederholen, erklären und vertiefen, und damit die Chance auf einen Abschluss deutlich zu erhöhen. Die Lernbegleiter*innen werden vom KI Kreis Höxter ein Zertifikat erhalten und können die Tätigkeit im Rahmen ihres Studiums an der Universität Paderborn geltend machen (Praxissemester).

Ebru Coşkun, Studentin mit Zuwanderungsgeschichte und Sprecherin des Integrationsbeirates Kreis Höxter, konnte bereits als Lernbegleiterin gewonnen werden. Sie ist Höxteranerin und wird im Kreis Höxter die erste Betreuung übernehmen. Gleichzeitig wird sie an der Universität Paderborn die Akquise für das Projekt durchführen. Das PLAZ (Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung der Universität Paderborn) wird ebenfalls

für das Projekt werben und Studierende dafür gewinnen.

Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern neu zugewanderter Kinder und Jugendlicher

Von Teilnehmer*innen der Bildungskonferenz 2017 wurde als ein durchzuführendes Projekt im Handlungsfeld Bildung und Erziehung „Eltern in die Pflicht“ genannt. Dieser Projektvorschlag wurde als Auftrag für das KI Kreis Höxter sowohl vom Leitungsteam als auch vom Lenkungskreis für sinnvoll erachtet. Durch das Projekt wird eine (engere) Zusammenarbeit zwischen der jeweiligen Institution Schule und den Eltern neu zugewanderter Kinder und Jugendlicher unterstützt und erreicht.

Vorab versucht man, über die Schulsysteme anderer Länder (hier vorrangig: Syrien) Informationen zu erhalten. Hierzu findet ein Austausch mit Lehrkräften statt, die aus Syrien geflohen sind und nun im Kreis Höxter leben. Sie sind Experten für das Schulsystem ihres Herkunftslandes und können dieses Wissen nutzen sowie weitergeben.

Die meisten dieser Lehrkräfte haben nun als Eltern das deutsche Schulsystem hier vor Ort kennengelernt. Diese Lehrkräfte sollen als „Lotsen“ vor Ort fungieren, indem sie zwischen den Schulen bzw. Lehrkräften auf der einen Seite und neu zugewanderten Eltern auf der anderen Seite „vermitteln“.

Ansprechpartner:

Jochen Behrens
05271 / 965-3608
j.behrens@kreis-hoexter.de

Rüdiger Gleisberg
05271 / 965-3229
r.gleisberg@kreis-hoexter.de

Die neu zugewanderten Schülerinnen nahmen beim interkulturellen Sport- und Spielfest in Warburg teil. (Foto: Kreis Höxter)



EhrenamtsGalerie

Insgesamt sind 40 Ehrenamtler mit und ohne Einwanderungsgeschichte sowie Neuzugewanderte auf unserer Internetseite dargestellt. Auf einem Plakat werden Ehrenamtliche mit einem Foto und einem Zitat, warum sie sich ehrenamtlich engagieren, gezeigt. Die EhrenamtsGalerie wird ständig um engagierte Personen erweitert.

„Die MitmachGesellschaft -
BürgerEngagement“



Nadia Merqi

„Lachen und Weinen gehören zum Leben dazu. Durch mein soziales Engagement möchte ich dazu beitragen, dass mehr Freude in die Welt kommt.“

Verbandsvorsitzende DITIB - Türkisch Islamische Gemeinschaft Hoexter e. V.



www.ehrenamtsgalerie.kreis-hoexter.de

„Die MitmachGesellschaft -
BürgerEngagement“



Mustafa Darçın

„Ich engagiere mich ehrenamtlich, weil es nicht wichtig ist, woher der oder die Einzelne kommt. Wichtig ist das friedliche Miteinander und das gemeinsame Ziel.“

Verbandsvorsitzender der DITIB - Türkisch Islamische Gemeinschaft Hoexter e. V.




www.ehrenamtsgalerie.kreis-hoexter.de

Ansprechpartnerin:

Filiz Elüstü
05271 / 965-3612
f.eluestue@kreis-hoexter.de

www.ehrenamtsgalerie.kreis-hoexter.de


„Die MitmachGesellschaft -
BürgerEngagement“



Helmut Motyl

„Ich engagiere mich ehrenamtlich, weil ich meine Erfahrungen und Visionen gerne weitergeben möchte.“

1. Vorsitzender Werksverein Sportverein e. V.



www.ehrenamtsgalerie.kreis-hoexter.de

„Die MitmachGesellschaft -
BürgerEngagement“



Laddawa Hirdes

„Ich engagiere mich ehrenamtlich, da man für alles Gute, was man im Leben erfahren hat, auch etwas zurückgeben muss!“

1. Vorsitzende des Mitglied-Team: Hochhauswerk Werburg e. V.



www.ehrenamtsgalerie.kreis-hoexter.de



Kommunales
Integrationszentrum
Kreis Höxter

Jahresrückblick 2018

Impressum



Kommunales
Integrationszentrum
Kreis Höxter



Kommunales Integrationszentrum des Kreises Höxter
Moltkestraße 12
37671 Höxter
Telefon: 05271 965-3610
Telefax: 05271 965-83699
www.integration.kreis-hoexter.de

© Kreis Höxter
Fotos Titelseite: Kreis Höxter (4), Josef Köhne (1)

Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

